# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen. Bredenheim, Flörsheim, Frauenftein, Maffenheim, Medenbach, Raurod, Rordenftadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Ballau.

Begugspreis: Durch Tragerinnen Ausgade A Ausgade B und Bertretungen (obne Sultell Biesdad Neuelle Racht, mit Kochbrunnengeifter momall 0.60 vierteil 2.00 momall 0.50 vierteil 2.00 Durch die Boft bezogen ichne Bestellg.) 0.70 2.70 0.90 2.70 Die Biesd. Neueften nacht, erscheinen täglich mittags mit Ausnahme d. Sonne n. Feiertage.

Berlag, hauptgefchaftoftelle u. Rebaftion: Rifolasftraße 11. Fernfprecher: Berlag Rr. 818.

Jeber Abannent der Wiesdadener Reuesten Kachrichten (Ausgade A) ist mit 800 Kart gegen Tod durch Unfall, jeder Adomeni der Wiesdadener Reuesten Hachrichten, der auch die humorskiliche Mockenbeilage "Rochbrunnengeister" (Ausgade B) bezieht, insgelanst mit 1000 Kart auf den Todes und Eangtinvallöbilatskall infolge Unfall dei der Kürnderger Ledeusverschich-Bant verlüchert. Bei verbeirutzten Eldonnenten der "Rochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefrau



Undeigenpreise: Die einspaltige Stadtbez. Wielbaden Deutschaak Andland Seile ober deren Raum Mt. 0.20 Mt. 0.30 Mt. 0.40 Jm Rellameteil: Die Zeile \_\_\_\_\_ Mt. 1.— Mt. 1.50 Mt. 1.50 Bei Biederholung Nachlas nach Tarit. Bei zwangsweiser Betreibung ber Anglas binfallig gebabren durch Riage und dei Kanftursverfahren wird der bewilligte Rachlas binfallig.

Redaftion Rr. 133. Gefchiftsfielle Rr. 199. Gillalen Mauritiusfir. 12 u. Bismardring 29 Rr. 889.

Wenn Mann und Frau verungtlichen. Nommen je 1000 Mart, insgesamt alle 2000 Mart zur Ausgabtung Jeder Unfall ift binnen einer Woche der Kürnberger Lebensversicherungs-Bant auszeigen, der Ber leite hat fich innerhald 26 Stunden nach dem Unfall in ärzitliche Behandtung zu begeben Todes falle miljen sofort, fodledens aber innerhald 26 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gedrach werden. Ueber die Boraussestungen der Berficherung geben die Berficherungsbedingungen Auflichte

Rummer 281

Donnerstag, 2. Dezember 1915.

30. Jahrgang.

# Serbiens tragisches Ende.

## Der Calvarienweg Italiens.

Die italienische Kammer ift gestern in Rom eröffnet worden. Sonnino bat bereits gesprochen und einen Heberblid über die Kriegs, und diplomatische Lage gegeben. Leicht wird es ihm nicht gewesen sein, unter Sinweis auf die Ergebniffe des Krieges den großen Beisall, von dem der weiter unten folgende Bericht spricht, zu weden.

Beithin fichtbare, geschweige denn glanzende Erfolge find überhaupt nicht erzielt; und die Gerüchte über die Größe der Blutopfer werden durch amtlices Schweigen höchtens noch zur Uebertreibung gereizt. Schon vor einiger Zeit ivrach ein Seeresbesehl des Königs nur noch von einem "ehrenvollen und vorteilhaften Frieden" als lehtem Kampfziel; der militärische Spaziergang bat fich in einen "Calvarienweg Italiens" verwandelt. Dier ift der Bunft, wo die Kammerrhetorif der Regierenden ansehen dürfte. Mit sicherm Infinite hat es schon die nationaliftliche Bresse verhanden, gerade die Schwere des Krieges zu neuer Stimmungsmache zu nüben. Italien ist der Märturer der großen Sache; statt des "beiligen Egoismus" wird in fast russischen Tönen die Heiligkeit des Leidens gepriesen. Italien opfert sich . . .

Richt viel anders wird wohl Salandra iprechen. Bar vor sechs Monaten die Gewißbeit des Auhmes und Gewinnes ein hinreichender Ariegsgrund: so ift beute das Baterland in Gesahr. Bann hat Italien erobern wollen? Es ichsibt seine Grenzen. Dat doch der kluge Berichterstatter Barzini schon längst entdeckt, wie glorreich das Deer "die Tore Italiens" schließe und dem Lande Sicherheit schaffe. Italien führt einen Berteidigungskrieg. Und indem es ihn führt, dient es zugleich am besten der Sache seiner Berbündeten. Salt es nicht "eine Million Desterreicher" vor seinen Fronten gesesselt? Bürgt nicht Italiens Festigsteit für den "Endsleg" der Sivilisation?

Ob die Abgeordneten, in der Tiefe ihres Bergens, für Selbitaufopferung oder für rein defensive Ideale so begeistert sein werden, wie einst für die Blütenträume des beiligen Egoismus, darf immerhin als fraglich gelten. Sie können sich der Einsicht nicht gut verschließen, daß nichts erreicht ist und auch schwerlich etwas erreicht werden wird; daß für die "Sicherheit" Italiens, die von niemand bedroht war, durch einen Friedenssichluß bester und billiger gelorgt sein würde, als durch die dinichlachtung immer neuer Beginnenter

Denn auch außerhalb der "Tore" hat fich die Beltlage Italiens nur verichlechtert. Bahrend auvor die Soffnung nicht unbegründet war, auf der albanischen Seite der Abria fich einen Standplat au fichern, sand Italien zunächt die verbündeten Serben, und findet nunmehr die siegreichen Mittelmächte und die — Griechen auf seinem Beg. Freisich ift es eingeladen, sich den Platz an der Baltansonne blutig zu erfämpfen . . . . Run sieht man vor der Babl: ob man um sernher winkenden Gewinn ein ungeheuer großes Spiel wagen und den Krieg ausdehnen — oder ob man den ertraglosen Kampf an den Alpen weitersühren will. Borerft beschränft man sich darauf, die Griechen an ihre "Bsilicht" au erinnern.

Unterdeffen machien die Laften, Gelb und Roble find rar und muffen von England au Bucherpreifen beaogen werben. Die ichwebende Schuld muchs bis jum 30. Sept. um 2,9 Milliarden Lire, bis jest um 4,5 Miliarden, und wird bis Renjahr um 5.4 Milliarden gestiegen fein. Sinauaurechnen ift der Ertrag ber Rriegsanleibe und der betradtlichen neuen Steuern. Mus den weröffentlichten Bahlenangaben läßt fich auf eine Roftenfumme von wenigftens 63 Milliarden Lire (bis Reujahr) ichliegen, vielleicht, da die Rechnungen febr fpat beglichen werben, 7 Milliarben. Bare Italien in ber Lage, um Reujahr ben Rrieg au liquidieren, fo murbe es fur bie Rriegstoften mindeftens 300 Millionen (Mart) Binfen, meitere 150 für Blederherftellungstoften und ebenfoviel an Renten (nieb. rig bemeffenen) gablen muffen. Dacht 600 Millionen bauernber Baften, ober bie Binfen won 12 Milliarden Mart. Dies bat Stalien, einftweilen, erreicht.

Bie vorauszuschen war, wurde die Kammerstbung burch mehrsache nationalistische Kundgebungen eingeleitet

und begleitet. Zunächft sprach der Kammerpräsident Marcero. Er seierte den König mit pathetischen Worten. Während die große Mehrbeit der Kammer sich erhob und Beisall spendete, blieben die Sozialisten, aus deren Reiße Ruse eribnten: "Doch die Republit!" sien. Die Mehrbeit der Kammer protestierte unter den Rusen: "Nieder mit euch Desterreichern, euch Baterlandsverrätern". Alsdann sprach Sonnino. Er legte zuerst die diplomatische Lage dar und teilte dann mit, das auch Italien den Londoner Bertrag mitunterschrieben habe. Berichiebene Zwischenruse und Proteste der Sozialisten wurden siels von der Mehrheit niedergeschrieen, die die Sozialisten durchem nicht zu Warte kommen ließ. Sonninos Nede wurde mit großem Beisall ausgenommen. Die Absicht des republikanischen Komitees, die Kammer einzuschährern, scheint ergebnislos gewesen zu sein.

# Bevorstehende Aufgabe der Isongo-Offensive der Italiener?

Bien, 2 Dez. T.-U., Tel.)
Das "Reue Biener Journal" erfährt drahtlich ans Lugano, die italienische Presse scheint die öffentliche Meinung auf das Aufgeben der Offensive am Jionzo vorzubereiten, denn seit gestern veröffentlicht sie Artifel über die Schwierigseiten der Offensive und über die Borteile, die

reiten, benn feit gestern veröffentlicht fie Artifel über die Schwierigfeiten der Offenfive und über die Borteile, die ber Feind durch feine Stellungen bat, an denen fich alle Araft brechen muß. Die bisher erzielten Erholge feien trop aller Araftanstrengungen recht bedeutungslos.

#### Papiermangel in Italien.

Rom, 2. Dez. (Richtamtl. Bolff-Tel.)
Das "Giornale d'Italia" ichreibt, wenn die italienische Regierung nicht bald Abhilfe ichaifen würde, so würden in etwa 25 Tagen wegen des Papiermangels keine italienischen Zeitungen mehr erscheinen. Die italienischen Papiersabriken erhielten wegen des Eisensahnwagenmangels keine Robkoffe mehr. sodaß die Fabrikation unmöglich werde. Als Beispiel wird angeführt, daß eine Papierfabrik 200 Wagen für die Zusuhr von Robkoffen benötigte, aber erst nach 20 Tagen gange 15 Wagen augestanden erhielt. Das Blatt fragt die Regierung, was sie sagen würde, wenn die Zeitungen nicht mehr erscheinen könnten.

### Denns Cocin in Rom.

Die Blätter melden aus Rom: Denns Cochin ift aus Reapel in Rom eingetroffen. Er hatte auf ber Confulta eine Unterredung mit Connino.

## Der Gallipoli-Bankerott.

Der Londoner Mitarbeiter bes "Secolo" fandte feinem Blatte einen ausführlichen Artifel "Bu bem Gallipoli-Broblem". In dem Artifel beifit es, Ritchener werde bei feiner Rudtehr nach Loudon fich in die Rotmendigfeit verfest feben, einen ber ichwerften Entichluffe im Berlauf bes gegenwärtigen Rrieges gu foffen, denn bas Minifterium merbe über das Edidial des por acht Monaten eingeleiteten Unternehmens auf Gallipoli enticheiben muffen, namlich ob es möglich fei, und ob eine weitere beinabe übermenichliche Unftrengung verfucht werden folle, um ben Biberftanb ber Turfen gu brechen, ober ab es vielmehr ratiamer mare. die Belte und Sabnen wieder eingupaden und bas Schlachtfelb gu raumen, mobei berudfichtigt merben muffe, bag von biefem Entiding bas Breftige Englands im gangen mufelmanifchen Orient abbangig fei. Rachdem ber Rorreiponbent von neuem befratigt, daß der Gallipolt-Gelbaug nur auf bringendes Bitten Ruglands eingeleitet worben fei. gibt er gu, daß 200 000 Mann lange Monate vergebens gegen die Salbinfel angerannt feien. Die Turfen, bie noch im Mars mit 30 000 pher 40 000 Mann batten fiberrannt werden fonnen, batten im Berlauf bes Gelbauges die Dalbinfel Gallipoli in ein gewaltiges Sufrem von Schützengraben verwandelt, wodurch die anfanglich von ben Alltierten begangenen Gebler in ber Abicagung ber Schwierigfeiten unbeitbar und verberblich geworben feien. Der Rorefpondent brudt dann die Befürchtung aus, bag die Turfen gegen die Truppen ber Alliferten beim Berlaffen der Salbinfel die beftigften Angriffe richten merben. fo daß die Ausführung des Rudguges überhaupt fraglich werbe. Der Minifterrat muffe barüber enticheiben. Die Berantwortung aber, die biefer fleine Rreis von Mannern gegenüber ber Beichichte und der Bufunft bes britifcen Beltreiches auf fich nehme, fei eine von jenen, die obne meite-s ergittern machen.

# Das furchtbare Ende in Serbien.

Bei Prizren 17 000 Serben gefangen. Slucht König Peters.

Sofia, 2. Des. (Bolff-Tel.)

Bulgarischer Generalstabsbericht vom 29. Rou.: Mittags haben unsere Truppen nach kurzem Kampse von entscheidender Bedeutung die Stadt Prizren genommen. 16—17 000 Gefangene wurden gemacht, 50 Feldges schütze und Sanbigen, 20 000 Gewehre, 148 Automobile und eine Menge Kriegsmaterial erbentet. Die Zahl der Gesangenen wächst unaushörlich.

Rönig Beter und der ruffifche Gefandte Gürft Erus begfoi find am 28. Rovember nachmittags ohne Begleis tung mit unbefanntem Biel bavongeritten.

Aller Bahricheinlichfeit nach wird die Schlacht von Prigren, wo wir die letten Refte der ferbifchen Armee gefangen nahmen, das Ende bes Feldanges gegen Serbien bebeuten.

Sofia, 2. Dez. (Bolff-Tel.)

Bulgarifder Generalkabsbericht über die Rampfe am 29. Rovember. Ergangung des ichen mitgeteils ten Berichte über die Schlacht von Brisren,

Die Jahl ber Gefangenen wächt unanfhörlich. Die Straße zwischen Suharota und Prisren ift buchftäblich bei bedt mit Kadavern von Jugtieren, verlassenen militärischen Gegenständen, Trümmern von Bagen, Geschitzmunition und dergleichen. Gesangene und Eingeborene erzählen, daß die serbischen Offiziere ihre Berbände verslassen haben und in wilder Flucht ihr Seil suchten. Gin Teil soll sich in Zivistleidern in den Dörssern der Umgegend verborgen halten. Dieser Umstand soll die Soldaten bestimmt haben, sich in Massen zu ergeben.

Der deutiche Tagesbericht vom 30. Rovember batte bereits die Eroberung von Prigren durch die Bulgaren mitgeteilt. Daß biefer Sieg ein to burchichlagenber und enticheibender gewesen, tonnte man aber nicht abnen. Die gange Große des Sieges fiegt aucht jest noch nicht flar por uns; benn ber bulgarifche Bericht fagt ausbrudlich, bag fich die Bahl der Gefangenen beständig mehre. 17 000 Gefangene murben icon gegablt; bas genugt, um bas ferbifche beet aus ber Lifte ber Armeen ber Erde gu ftreichen. Es gibt fein Gerbien und feine ferbiiche Armee mehr. Die vereinzelten Truppen, die noch in Montenegro, Albanien und Submagebonien auf ber Glucht find, bedeuten gar nichts mehr. Ronig Beter bat nur noch feinen Titel und feine -Cobne. Das Ronigreich Gerbien ift nur noch ein geicidtlicher Begriff. Bon Monaftir abgefeben, das fibrigens ja icon geräumt ift, darf man alfo ben Geldzug gegen Serbien als porfiber betrachten. Jest tommen mobl bie frangofifchenglifden Landungstruppen ans Deffer.

Der tapferen bulgariichen Armee fprechen wir zu ihren großen Erfolgen unferen berglichen Gludwunich aus. Sie bat die im zweiten Balfanfeldzug ihr durch die Uebermacht der Serben und Griechen zugefügte Scharte wieder ausgeweht, ihr Ehren- und Rubmesschild ift blant wie nur je.

#### Die ferbifche Regierung in Stutari.

Stutari, 2. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.) "Agence Savas" melbet: Der ferbifche Ministerpräfident Bafitich und die ferbische Regierung famen bier am fünftigen Regierungsfig am 28. November an.

Salonifi, 2. Des. (Tel., Benj. Grft.)

Die englische Abteilung des Noten Krenges in Serbien, achtundamangig Aergie und Pflegerinnen, in unter dem Geleit des englischen Bigefonsuls nach einer langen und beschwerlichen Reise mitten durch Albanien, die gum teil zu Tuß gurückgeiegt werden mußte, in Salonifi eingetroffen. Die Santiätsabieilung marchierte neun Tage lang durch Gebirge und Täler, die mit hobem Schnee bedeckt und ichredlich unwegiam waren. Die Mitglieder erzählen, daß die Straßen in Serbien in wehllcher Richtung mit Flüchtlingen überfüllt seinen Auch Truppenkolonnen marschierten längs dieser Straßen. Sie seine betrübt gewesen, daß sie den Rückgung ergreisen mußten. Die Lage der zahlreichen in Salonifi eingetroffenen Flüchtlinge sei beslagense wert. ("Er. Big.")

Rotterdam, 2. Des. (Z-II., Tel. Benf. Bin.) Aus Athen wird bem "R. R. C." telegraphiert: Die Raumung gang Serbiens burch bie ferbifche Armee beftatigt fic. Die Refte bes Deeres gieben fich auf brei Begen nach Duraggo, Cfutari und Sabalbanien gurud. Es ift den Serben gelungen, ihre Gebirgefanonen fowie einen Teil ihrer Gelbgeichute in Sicherheit au bringen. Bei bem Rüdzug nahmen die Serben alle Anaben im Alter von 15 bis 17 Jahren mit sich. Diese sollen militärisch ausgebilbet werden, um später die Lüden der serbischen Armee auszufüllen. Die Babl ber Serben, welche das Land verlaffen, wird auf mehr als 250 000 geschätt, und man benft, bag es nicht langer als einen Monat bauern wird, bis bie Heberrefte bes beeres fich mit ber Dauptmacht vereinigt baben merben.

# Kitcheners Reife.

Beber nach Aegupten noch nach Indien ift Englands Rriegsminifter gereift, sondern Athen, Gallipoli und Rom waren feine Biele. Jeht ift er ploblich wieder in Paris und unterhalt fich mit Poincaré, Briand und anderen

Freunden. Bas Bord Riichener in Athen erreicht bat, Bas Lord Riichener in Athen erreicht bat, darüber berricht immer noch Unflarbeit. Reue "grundfabliche" Abmachungen follen es fein, fiber deren praftifche Ausführung man aber nicht einis men beren praftifche Ausführung man aber nicht einig werden fonnte. Auf Grund biefer Aihener Errungenicaften nahm bann ber Lord bie Bearbeitung ber Italiener erneut auf. Im Fluge icheint er verhandelt zu haben, denn sein Aufenthalt in Rom wie an der Front mährte nur je zwölf Stunden. Dann ftudierte der Reisende die Sehenswürdigkeiten von Mailand und Anrin. Kiichener ift ein Mann ichneller Entichliffe. Wenn er mit seinen Bestrebungen nicht weiter fommt, wenn er fühlt, daß die ibm aur Berfügung fiebenden Mittel verlagen, bann macht er kurgen Prozeh, fahrt weiter und sucht die Sache von einer anderen Seite angupaden.

Co ift benn auch angunehmen, bag er im haupiguartier Cabornas mit feinem Ersuchen um italienifche Balfanhilfe granblid abgefallen ift. In biefem Bunfte ideint ber Chef bes italienifden Generalftabs unerbittlich au fein. Er braucht feine Golbaten far bie verluftreiden, wenn auch vergeblichen Angriffe am Ifongo und in ben Alpen. Gine Befratigung diefer Unnahme finden mir in der Satfache, Unterrebungen offenbar auf bobere Beifung bin vollftan-

Bebt beißt es, Ritchener werde Rugland ju außerft wichtigen Unterredungen auffuchen, Rach Baris Beters-burg und bas Sauptquartier bes garen, Was bebeutet das? Schwerlich ein Dilfegeiuch für den Baltan. Bei dem Berfagen der Griechen und Italiener fonnen es die Ruffen ficherlich nicht ichaffen, und mit Rumanien tann ber Bierverband nicht rechnen.

So gibt es nur eine Erflarung: eine genauere Unterfudung an Ort und Stelle, ob von feiten Ruflands fiberbaupt noch offenfive Letftungen gu erwarten finb. Die gange Reife Ritcheners macht überhaupt ben Einbrud, daß ber militärifche Sachverftanbige bes britifchen Rabinetts fich auf allen wichtigeren Rriegsichauplaten burch eigenen Augenichein überzeugen will und foll, mit welchen militarifden

Beiftungen ber Berbanbeten England noch rechnen fonne. Ballt biefe Erfunbung unbefriedigend aus, und wenn man dem Engländer genaueren Einblid gewährt, tann fie nicht anders ausfallen, dann hat die Londoner Regierung das notwendige urfundliche Material, um daraufbin neue Entichliffe zu faffen.

Ginen Rriegsichanplat latt Bord Ritchener aufer acht; bas ift ber mejopotamiiche. Das ift berjenige, von bem Derr Asquith beim Borb Mapor-Banfett rubmte, nirgenbswo waren bie englifden Borbereitungen forgfältiger ge-troffen worben, nirgenbom mare ber Erfolg ficherer. Die tfirfifden Siege in jenem Stromgebiete mabrend ber leb-Tage haben bas Gegenteil erwiefen. Statt ber icon als ficher bevorftebend verfündeten Einnahme von Bagdad borten wir von eiliger Flucht der Englander. Die Berichte von borther burften beshalb das unerfreuliche Bild ergangen, bas Bord Ritchener beimbringt.

Amfterbam, 2. Des. (Eig. Tel. Benf. Bin.) Dr. Diffon berichtet bem "Daily Telegraph" ans Rom, Borb Ritchener habe bie italienifche Regierung gebeten, an ichnelleren Beichluffen gu gelangen, bag fich aber 3tas Hens Saltung baburd in feiner Beife geanbert habe. Es werben meber bereits gefaßte Beichliffe ande geführt, noch nene gefaht.

#### Italienifches Urteil über das Balfanunternehmen. Militärifch ein Freinm und politifch ein Miberfolg.

Turin, 2. Deg. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Die "Stampa" bringt gwei militarifche Artifel, von benen ber eine nachweift, bag Stalten mobi baran getan babe, fich nicht an bem Balfanunternehmen au beteiligen, bas militärifch ein Frrtum und politifch ein Digerfolg fei. Der ameite Artitel fagt, bag die jest von einigen Blattern verlangte Truppenentfendung nach Sprien, die ben Guegtangl retten follten, ein großer Irrtum mare. Ritchener werbe in Sonbon baffir eintreten, daß fomohl ber Baltanfelbaug als auch bas Darbanellenunternehmen rudgangig gemacht werben. Auch werbe er baffir forgen, bag nicht ein britter Gebler mit einer ungludlichen Expedition nach Sprien begangen werde. Ritchener fei ber Meinung, bem Bierverband bleibe, wenn er flegen wolle, nur ein Beg. nämlich bie beutichen Binien in ber Champagne und im Ariois su burchbrechen. Rur auf dieje Beije tonnte Megopten gerettet merben.

#### Die hohe fremde Perfonlichkeit.

Mailand, 2. Des. (Richtamil. Wolff-Tel.) Gine Rorrefpondens bes "Corriere bella Gera" aus Rom enthalt folgende Stelle: Eine bobe fremde Berfonlichteit, Die biefer Tage in Rom anwefend mar, briidte bie Deinung aus, daß bie Englander und die Frangojen gut taten, fich vom Balfan gurudgugieben, um fich in Salonifi gu ver-

Eine hobe fremde Berfonlichfeit? Sollte bas nicht Borb Ritchener felbft gewesen fein?

#### Die Lage des Landungskorps.

Lyon, 2. Des. (T.-U.-Tel.)

Die Beitung "Rouvellifte" malt die Lage des englifdfrangofifden Expeditionstorps in febr dufteren Garben. Das Blatt ichreibt: Bitt Mengftlichfeit erwartet man in Brankreich ben Zusammenprall der feindlichen Armeen.

Eine ernfte Gefahr bedrobt unfere Gront, die fich immer mehr verengt. Unfere Stellungen werben immer mehr au Defenfivftellungen, um fich gegen ben an Babt breimal überlegenen Geind au verteidigen. Unfere einzige Doffnung ift, bis gum Gintreffen der ruffifden Silfserpedition ausguharren. Das Blatt glaubt jedoch nicht mehr an bie rufftiden Beripredungen, die die franabfifden Erwartungen faft immer getäufcht batten.

Paris, 2. Des. (T.-U. Tel, Benf. Blu.) Der "Temps" befürchtet, daß die englifd-frangofiche Gront in Magebonien der bevorftebenden deutsch-bulgariiden Offenfive nicht genugend Biberftand au leiften vermag. Der Ausgang ber Schlacht hange von bem Rrafteverbaltnis ber beiben Parteien ab, ber aber gegenwartig ungfinftig für die Alliterten fet. Der Berluft der Schlacht murbe bie Frangofen und Englander auf die Bafts von Salonift gurndwerfen. Die Befeftigungen bes Lagers von Salonift feien leider noch nicht beendet, die Alliterten feien jeboch entichloffen, Galonifi, bas bas gange untere Mittelmeer beherriche, um feinen Breis ben Mittelmachten und Bulgarien gu fiberlaffen. Rochmals forbert ber "Temps" Rugland und Stalten auf, an bie gemeinfamen Intereffen au benten und ichnellftens bilfe gu fenden. Much England tonne ben Ril nirgende beffer verteibigen, ale von Salonifi aus. Der "Temps" hofft, bag biesmal bie Ereigniffe den Beidinffen der Entente nicht guvortommen werben.

#### Die Lage in Griechenland wird ernfter.

Rom, 2. Des. (Richiamil. Bolff-Tel.) Die "Tribuna" bringt ein Telegramm aus Athen, monach bort die Bage ploglich ernfter geworden fet. Weftern überreichte Ctuludis ben Gefandten bes Bierverbands bie griechische Antwort auf die lette Rote und batte mit ihnen eine Beiprechung fiber bie Fragen, bie ben Inbalt ber augenblidlichen Unterhandlungen bilden. Es icheint, bag Stuludis fic aber die guten Abfichten Griechenlands nicht febr enigegentommend ausgesprochen habe. Er ertlarie, daß die Burudgiehung ber griechifden Truppen von Galonifi und die von dem Bierverband verlangte Uebermachung ber Ruftengone Bedingungen waren, bie bie griechtiche Deutralität in Grage ftellten und verleben murben. - Das "Giornale d'Italia" erfährt aus Athen, bag bie griechtiche Regierung bereit fei, ben Forderungen des Bierverbandes entgegengufommen, foweit es mit ber Sonvera. nitat und ber Unabhangigfeit bes Staates vereinbar fet. In bem Gall, daß bie Forberungen gebieterifch geaußert murben, murbe bie griechtiche Regierung einen mobus vivendt ermagen, der thre Bflichten als Ration und die burch die gegenwärtigen Umftanbe aufge-

Amfterbam, 2. Deg. (T.-II.-Tel. Benf. Bin.) Der "R. R. Courant" meldet angeblich aber Cofta bie ber Beftatigung beburfenbe Rachricht, bag bie entgegenfommende Antwort Griechenlands auf die lette Rote ber Ententemachte vor ihrer Aushandigung an bie Gefanbten ber Entente ben Bertretern ber Bentralmachte befannt gewesen fet. Die Beberen feien ber Meinung, daß ber Inbalt ber Antwort feinerlet Beranlaffung gu einer Bennruhigung gebe, weil die Lage unverandert bleibe.

gwungene Bage in Ginflang bringen warben.

#### Denns Cocin über Griechenland.

London, 2. Deg. (Privat-Tel. Benf. Bin.) Der Korrespondent bes "Daily Mail" in Deffina batte eine Unterredung mit Denns Cocin, der ausführlich fiber ben begeifterten Empfang fprach, ber tom in Griechenland guteil geworden fei. Konig Ronftantin, fo meint ber franabfifche Minifter, ift nicht probeutich. Gein einzigfter Bunich fei, neutral au bleiben. Der Ronig mar febr befriedigt fiber feine Unterredung mit Ritchener. Er außerte fich Cocin gegenuber, baf er noch immer unter bem Einbrud biefes Befuches ftanbe. Bas die zweite Roje ber Entente anbetrifft, fo meint Cochin, er fei fibergeugt bag meiterbin feine biplomatifden Aftionen mehr nötig feien, wo Griechenland es grundfaglich für gut befunden habe, die von der Saager Konvention festgestellten Reutralitats. bestimmungen nicht nach dem Buchftaben gu bandhaben. Die gweite Rote behandele nur die Details ber in ber Sauptfache icon bewilligten Regelung. Bas bie Frage einer Berfolgung ber Alliterten fiber bie griechifche Grenge betrifft, fo fagt Cochin, Briechenland glaube nicht, daß ein folder Buftand eintreten merbe. General Sarrail balt ftarte Stellungen befett, mo er in Rube feine Bett abmar-

#### Die "Times" ruffifcher hoflieferant.

Am 24. November wurde im englischen Unterhause eine Bemerfung bes "Ruftoje Clowo" jur Sprace ge-bracht, die "Times"-Artifel über englische Organisations-mängel fänden im Aussande durch beutiche Agitation eine fcablice Berbreitung. Der Minifter bes Innern Gir Simon brachte auf Anfrage biefe Bemerfung gur Ber-lefung. Er traf fomit bie "Times" an ber empfindlichften Stelle ibres Bergens.

Schimpflich" nennt fie am 25. ein Borgeben, bas ben Eindrud erweden fonne, "Ruffoje Clowo" fet Ruglands Rugland fei ungufrieden mit tor, ber "Times". Ber das behaupten fonne? Bum Gegenbeweis giebt fie aus einer Mappe von Anerfennungsichreiben, die fie mit vielen Saarmafferfabrifanten gemein bat, einige Beugniffe bervor, die allfeits Beachtung verdienen. "Es gefcab gerade in den Tagen jenes angeblichen Artifels bes "Rugtoje Clowo", baf wir die Bunft erfahren durften, ein Danfichreiben eigenen Antriebes gu empfangen von Derrn Cafonow, von herrn Kriwofchein und vom Baren felbft, die begengten, "wieviel die "Times" fir eine großere Renninis und ein befferes Berfiandnis swifden Rugland und England geleiftet habe." — "Darf ich binanftigen," ichrieb herr Sasanow, "daß meiner Meinung nach bie "Times" den gangen Krieg bindurch die hoben Traditionen aufrecht erhalten bat, die fie von Anbeginn erfüllten. Eine böhere Anersenninis vermag ich nicht auszusprechen." Und ber Sar sandte uns ein besonderes Sob für die militär-tichen Artisel. die Seine Walchdt mit gradtem Juterofie

gelejen haben." - Ber magt es binfort, bas ruffifche bers ber "Times" frevlerifc angugweifeln?

# Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 1. Des. (Amtlid.)

Westlicher Kriegsschauplat. Beftlich von La Baffee richtete eine umfangreiche Sprengung unferer Eruppen erhebliden Scha.

ben in ber englischen Stellung an. Gin englisches und ein frangofices Fingbeng wurden abgeschoffen; die Jusaffen find gesangen genommen

Deftlicher Kriegsichauplat.

Reine mefentlichen Ereigniffe.

#### Balkan-Kriegeichauplag.

An einzelnen Stellen ber Gront fanben erfolgreiche Rampfe mit seindlichen Rachbuten ftatt.
Bei Prigren nahmen die bulgarifden Truppen
15000 Gerben gefangen und erbenteten viele Bebirgsge-

fonthe und fonftiges Rriegogerat. Oberfte Beeresleitung

# Amtl. öfterr.-ungar. Tagesbericht.

Blen, 1. Deg. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart:

#### Ruffischer Kriegsschauplats.

Reine besonderen Ereigniffe. Bei den dem bsterreichischungarischen Oberbeschl unterstehenden verbündeten Streitfraften der Rordolftront wurden im Monat Rovember an Gefangenen und Bente 74 Offiziere und 12000 Manu sowie 82 Das fhinengewehre eingebracht,

#### Italienischer Kriegsschauplat.

Der geftrige Tag verlief an ber Ifongofront im ange. meinen rubig. Rur ber Brudentopf von Tolmein wurde wiederholt beftig angegriffen. Dieje Borftobe bes Feindes brachen in unserem Fener zusammen. Deute Nacht seinde farfes Arillerieseuer gegen den Rordhaug bes Monte San Michele ein. Gleichzeitig griffen die Italiener den Gipfel dieses Berges an. Sie wurden 3u. rüch geschliche Angrisseuersuche im Ranme von Can Martino wurden abgewiefen.

#### Südöftlicher Kriegsschauplag.

Unfere Ernppen bringen umfaffenb genen fenlje por. Gine Rolonne greift die Bradina-Gobe fitb. öftlich bes Metalfa-Sattels an. Gine andere erftirmte in ben Rachmittagsftunden und nach bem Ginbruch ber Dunfelheit ben von ben Montenegrinern gab verteibigten bods flächenrand gehn Rilomeier norblich von Plevije.

Prigren murbe am 29. mittags pon ben Bulgaren ge-

Die Armee bes Generals v. Roveh hat im Rovem . ber 40 800 ferbifche Golbaten unb 26 600 Behrfähige gefangen genommen und 179 Gefchübe und 12 Dafdinengewehre erbeutet.

Der Stellvertreier bes Chefs bes Generalftabes. v. Sbfer, Geldmaricallentnant.

# Amtlicher türfifcher Tagesbericht.

Ronftantinopel, 2. Des. (Bolff-Tel.)

Das Sauptquartier teilt mit: Un ber Rantafusfront nichts Wefentliches; es fanben nur einzelne Erfunbungstämpfe ftatt.

Un ber Darbanellenfront Artilleries, Mafchis nengewehrs und Sandgranatentampf mit Unterbrechung. Conft nichts Bichtiges.

#### Enver Daicha in Sofia.

Sofia, 2. Deg. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Der türfifche Ariegominifter Enver Baicha ift bier eingetroffen; am Bahnhof batte er mit bem Ariege minifter Reribenow und bem General Samoff eine langere Unters

### Eine turfifche Antlage gegen die englische Barbarei.

Ronftantinopel, 2. Des. (Bolff-Tel.)

Das Rriegspreffequartier teilt mit: Die englifden Solbaten und Befehlshaber an ber rühmten Schlächters von Omdurman. Die Engländer, bie infolge bes Wefechtes vom 22. Rovember in unfere Stells ung in der Umgebung von Riefiphon eindraugen, ibieten 6 Berfonen, die mit dem inneren Dienft in dem Maufoleum eines Beiligen in ber Rabe von Rtefiphon beauftragt waren. Als wie nach brei Tagen bie Stellung wieder nahmen, fanden wir mit großer Emporung die verftummelten Beiden jener Diener nicht weit von bem Maufolenm. Bir überlaffen ber öffentlichen Meinung Europas bas Urteil

### Anfpruchslofigkeit bes englifden Königs.

fiber biefe barbarifche Sanblung.

London, 2. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Sonderberichterftatter bes Renterichen Burcaus an den Dardanellen melbet: Ritchener befuchte mabrenb feines Aufenthaltes im Mittelmeer bie Gallipolifront und fagte in einer Aufprache an bie Truppen, ber Ronig murbige ihre Dienfte, die alle Erwartungen übertroffen batten. (Bie gering muffen ba die englischen Erwartungen gemefen fein!)

### Der Seefrieg.

Marfeille, 2. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Welbung der "Agence Davas": Die Schiffahrtsgefell-ichaft "Compagnie Mixte" erhielt die Bestättaung, daß ibre amei fleinen Dampfer "Omara" und "Algerien", die nach Tunis geichidt worden waren, um Ruftenbienft au machen, durch ein feindliches Unterlecboot verfentt wor-ben find. 26 Mann ber "Omara" tonnten Sufa erreichen; von ber Besahung bes "Migerien" ift man ohne Rachricht.

### Sigilien von deutschen U-Booten "belagert".

Berlin, 2. Deg. (Eig. Tel. Benf. Blu.) Bon frangofischer Seite wird gemeldet, bag Sigilien neuerdings von beutichen Unterseebooten belagert werbe. Um 19., 20. und 21. November waren fie vor Eftifa. Sie halten fich auch in ber Rabe ber Bucht von Corafus und

# Aus der Stadt.

Eine Lieferungegefellichaft.

Be langer ber Rrieg banert, befto fühlbarer macht fich ber Mangel an mannlichen Silfefraften in Sanbel, Indutrie und Gewerbe und ebenio ichwerwiegend wird auch bie

Frage ber Beichaffung paffender Transportmittel für alle Baren, die im Bertehr in der Stadt gur Ablieferung ge-langen jollen. Diefer Uebelftand trifft alle Rreife ber felbftandigen Gemerbetreibenden gemeinichaftlich, und auch das große Bublifum, dem die Baren jugeführt werben follen, empfindet den Mangel einer raiden Hebermittelung

bereits beute in hobem Dage. Es ift im Berlauf bes Krieges wiederholt darauf bin-gewiesen worden, daß alle Räufer, insbesondere auch die Saustrauen baran denten muffen, ihre Einfäufe, wenn möglich verfönlich, abzuholen, fiatt wit jeiter die foftenfreie Buftellung ins Daus ju verlangen. Alle Abhilfemagnahmen, die geeignet fein follten diese Jufftbrung ju erleichtern, nämlich Boftbeforderung, Uebernahme der Botengange burch berufliche Musfithrungsftellen ober gemeiniame Sammelfenbungen einzelner gleichgearteter Betriebe find in ber Braxis als unausführbar erfannt worden, da Beute- und Materialeriparnis, insbefondere auch Ginidrantung von Gubren nur bann gu ermöglichen ift, wenn eine berartige Organisation in großem Magftabe ausgebacht und gur Musführung gebracht wird.

Bichtig ist die Erkenntnis, daß eine generelle Abichaf-fung der Zusächrung von Waren unmöglich ist. Bäder, Webger und Konsumgeschäfte sind wie seither darauf ange-wiesen, issort nach Pertigstellung ihrer Baren, deren freie Zusieslung in das daus der Besteller vorzunehmen. Ebenso sind ichwere Sendungen für den Käuser durch Gigen-Buftellung unmöglich, wenn er nicht über bas nötige Sausperional und die Transportmittel verfügt. Gine weitere Ginichrantung des Zuftellungsverfebre icheint daber beute nach eingebender Erfundigung in beteiligten Areifen nicht mehr möglich. Es fann fich nur barum banbeln, die vielen Gingelgange gufammengufaffen und bas wenig vorhandene Beiörderungsmaterial (Bagen, Drei-räder, Antomobile, Schiebkarren usw.) in sachgemäßer Beise der Allgemeinheit nußbar zu machen. Ber hat noch nicht beobachtet, daß vor einem Privat-bause Bagen und Fahrräder von 4 und noch mehr Firmen in den Warrensunden fallen zum die bedellten Baren au

in den Morgenfinnden halten, um die bestellten Waren gut fibermitteln? Gbenfo ift es an Marfttagen baufig mabrnehmbar, daß Rlein-Lieferanten in ben Borftadten von ein-gelnen Martivertaufern burch Ueberlaffung von 3 ober mehr Gubren bebient werben muffen. Gar nicht ju fpre-den von ben vielen Transporten, die gröfere Detailge-ichafte von ihren Grofilieferanten beaufpruchen.

Da taalid mit einer machienben Babl von Ginftellungen gum Militardienst au rechnen ift und ameifeleofine auch bas vorbandene rollende Material immer mehr fur die Dienfte ber Militarbeforde berangeholt wird, icheint es an ber Beit, bem Boridlag einer Bereinbeitlichung ber Liefe-rungen in ber Stadt nabergutreten und die Ginrichtung gemeinsamer Gin- und Ablieferungoftellen ernftbaft gu

Ueber die Bege, die man beidreiten fann, durfte eine Aussprache in ben beteiligten Rreifen raid Rlarung icaf-fen. Benn beute die großen Barenbaufer, Ronfungefen. Wenn beute die großen Warenhauter, Nontumge-ichäfte, vor allem Kolonialwarenhändler, Mehger, Bader, Molfereis und Biftualiengeichäfte, lowie größere Detailbeirlebe zu einer gemeinschaftlichen Belprechung zusammentreten wurden, ließe sich leicht eine Einigung erzielen, die der gewünschten Leutes und Materialersparnis entges genfame.

Es mare bentbar, daß die Stadt mit allen ibren Bororten in eine Reibe von Ginlieferungs. und Umsfendungs-Begirten eingeteilt wirb, die au gewiffen Stunden alle Baren entgegennehmen und durch einen engen Berfehr untereinander die Ausgabe in den betreffenden Begirten beforgen. Betriebe, die icon beute über Berjonal jum Austragen ber Baren nicht verfügen tonnten unter Erle-gung einer fleinen Sondergebühr die regelmäßige Abbolung in ibren Geichaftsraumen verlangen; für befonders entlegene Auflieferunasbesirfe tonnte ebenfalls eine angemeffene Entichadigung burch die auftraggebenden Geichafts. leute perlangt merben

In der Lieferungsgefellichaft murden geeignete Dilfs. frafte gu verpflichten fein, und mußte möglicht viel rollen-bes Material gujammengeführt werden Die Saftpflicht für bie Ablieferung mußte die Gefellicaft übernehmen; die Anften ber gangen Ginrichtung wurden die beteiligten Be-triebe tragen, und zwar im Berhältnis zur Inanipruch-nahme Erreicht wurde burch eine berartige Zusammenfas-lung vorerft eine Ersparnis für alle Teilnehmer. Außer ben großen Wefichtspuntten, die oben bereits geichildert find, batte auch die eingelne Firma die Doglichfeit, ibr Auslaufperfonal anderweitig au beichäftigen und gabireiche Roften für Transportmittel und beren Inftanbhaltung gu

Die Ortogruppe Grantfurt a. D. des Sania Bundes unterbreitet diefen Borichlag ber Deffentlichfeit und glaubt, baß durch eine Distuffion in ben Beitungen, jowie in ben beteiligten Rreifen ein Borichlog im Intereffe aller Bewerbetreibenden gur Borlage gelangen fann.

Rodeln und Schlittern innerhalb bes Stadtbegirfs verboten. Die Ral. Boligeibireftion bringt einige Befanntmadungen in Erinnerung, die für ben Stragen . perfehr bei Groft - und Schneemetter von größter Bichtigfeit find und namentlich bem Unfug ftenern follen. ber burch unfere Jugend in ben Strafen verfibt wirb. Die eine Polizeiverordnung weift barauf bin, daß bas Robeln auf ben Strafen und Blaten im Stadtbe-ring verboten ift. Sie gibt genaue Anhalispunfte bafür, mo gegebenenfalls augerhalb der Stadt Rodelbahnen angelegt werden fonnen, und wie diefe au benuten und gu behandeln find. Gine meitere Befanntmachung begeichnet die Strafen, die auch auferhalb des Stadt. berings für ben Robeliport verboten find, und ichließlich wird in einer Boligeiverordnung in Erinnerung gebracht, daß das Bieben und Benuben von Schleifen auf Gardammen und Burgerfteigen, fowie bas Rab. ren von Rinderichlitten auf den Burgerfteigen unterfagt und ftrafbar ift. Die Eltern find ffir ihre Rinber verantwortlich und baftbar. Die Schublente baben bie Anweifung erhalten, icarfe Heberwachung auszufiben und Mebertretungen gur Ungeige au bringen.

Trodenmild, Die Stadt bringt in ihren Berfrufs. laben aud Erodenmild aum Berfauf. Diefer Artifel ift noch wenig befannt, er verdient aber, bei ber berrichenden Milafnappheit, gang besondere Beachtung. Ans 14 Bfund Trodenmilch im Werte von 40 Pfennig laffen fic durch langfames Anrühren mit beißem, aber nicht lochendem, Wasier ungefähr 2 bis 21/4 Liter Milch herftellen. Gang befonders bemabrt fich aber bie Trodenmild bei ber Bereitung von Mildipeifen, wie s. B. Mildreis.

Dentichland und England - Bolfewirtichaftliche Rriege: betrachtungen. Der geitrige britte Bortragsabend bes Raufmannischen Bereins, in dem der Landtagsabgeordnete Dr. Beumer and Duffeldorf fprach, war wieder besonders ftart besucht. Das Thema "Deutschland und England" und nicht aum minbeften ber Rebner felbft. einer ber beften Renner ber wirticoftlich-politiiden Berbaltniffe im allgemeinen und awiiden Deutidland und England im befonderen, batte auch bier ein ausgewohnliches Intereffe machgerufen. Der Bortragende, der England und Schottland vollswirtichaftlicher Studien balber wiederbolt bereift bat, bezeichnete als ben 3wed feines Bortrage, ben Rachweis gu ffieren, bag ber gegenwärtige Rrieg Eng. fands gegen Deutichland in erfter Binie aus mirt. idaftliden Granben entftanden fet und nicht etwa auf ber angeblichen Berlebung ber Rentralitat Belgiens burch Deutschland berube. Drei Umftande maren es vielmehr, burch die England, das feit Jahrhunderten bis auf diefen Tag bas Bollerrecht mit Gugen getreten, veranlagt wurde, Deutschland ben Krieg au erflären: es wollte bleiben 1. Die Berfftatt der Belt, 2. der Berr des Angenhandels und 3. der Begerricher des Meeres. Auf allen brei Webieten feh es fich burch ben beutiden Bettbewerb bedrobt, wie Redner nunmehr an einer großafigigen geschichtlichen Stige barlegt. Bunacht ben Siege Saug ber dentiden Induftrie, beginnend, nachbem Rapoleone I. Ronninentaliperre gefallen, mit ben

noch lang nicht gewürdigten Berfuchen bes alten Griebrich Darfort, dem wir auch die erften Auregungen gum Bau von Eifenbahnen, jur Rhein-Ceeichiffabrt und gur Dampffdleppidiffahrt, lowie gur Erwerbung von Rolonien und sum Bau einer beutichen Glotte verbanten. - Die Erfolge ber Bismardichen Birtichaftspolitif, gepaart mit ber unglaublich angestrengten Musnuhung technifder Berfahren, bezeichnen dann biefen Giegeszug der beutiden Gifen- und Stahlinduftrie, den Redner an ftatiftifden Bablen erläutert, die er gedrudt in die Sande feiner Buborer gelegt. Aber nicht nur in der Menge, fondern auch in der Gute ber Erzeugniffe murbe England von Deutschland überflügelt, wie Redner nachweift. Das alles ichni nun ffir ben Außenhaudel Englands fehr betrübliche Berhältniffe. England war als bisheriger Beberricher bes Meeres und Befither des größten Rolonialreichs feit Schaffung feiner Seemacht unbestritten bas Dauptausfuhrland Belt geweien. Aber bejonders in ben letten Jahren machte Deutschland auch auf biefem Gebiete folche Fortichritte, bag im Jahre 1913 ber Bert ber beutichen Musfubr dem der englischen nabegu gleichtam. Diefe glangende Entwidlung des deutiden Ausfuhrhandels ift natürlich in erfter Linie ber Tuchtigfeit bes beutiden Induftriellen und bes deutichen Kaufmanns gu verdanten. Der Redner aber weift mit Recht barauf bin, daß auch noch andere ausichlaggebende Tatfachen in Betracht tommen Beionders bat England im Gegenfat ju Deutschland nicht genug fein Augenmert auf eine ertragreiche Banbwirt. chaft gerichtet. Die Entwidlung Englands aum reinen Induftrieftaat unter Bernachläffigung ober Unterbrudung der Landwirticaft bat ibm unendlich geichadet. Tatioche ift und bleibt Deutschlands erfolgreicher Bettbewerb gegen England als Bertftatt der Belt und Beherricher des Ansfuhrhandels. Bielleicht batte England bies Deutschland noch vergieben; nun fam aber als brittes bingu bie Ent. widlung der deutiden Flotte. Mit gutem Sumor zeigt Redner Die nicht gu übertreffende Anmagung Eng. lands in begug auf den Bau ber beutichen Glotte, und wie Deutschland von England des Militarismus beichulbigt wird, bes Militarismus, von dem Maximilian Barden febr ichon gefagt bat: "Militarismus ift bas, mas mir baben und mas die anderen gerne haben möchten." Dann ging der Redner eingebend auf den Lügenfeldaug ein, England mit englischem, frangofischem und japanischem Weld icon vor bem Rriege gegen Deutschland geführt bat, indem es burch bie Jingo-Breffe überall ba Deutschland und feine Ergengniffe ichlecht gu machen fuchte, mo es feine Ronfurreng befürchtete. Die deutiche "Rinderarbeit", die "Buchtbausarbeit" und die "niedrigen Bobne der deutschen Arbeiter" bildeten lange Beit icon ein beliebtes Abichredungsmittel, das der engliiche Konfurrengneib benütte, um die deutiche Beiftungefähigfeit gu verleumben. Buge und Berleumdung, bas find bie Baffen, mit benen England immer gern fampfte. Gie find aber nicht nur affein der Ausflug des Renturrengneides. Die gange Bebensanicauung des englischen Boltes ift darnach angetan, fich nach dem Rühlichkeitspringip biefer Mittel gu bedienen, wenn fie einen Swed versprechen. Der Redner fenngeichnete gum Schluffe die Berichiedenheit der englischen Philosophie von der beutiden, die auf bem Rantiden tategorifden 3mperativ begründet, und fprach die Ueberzeugung aus, daß wir mit bem bentichen Optimismus und bem beutiden Born diefen Rrieg gu Enbe führen muffen bis gu einem Frieden, der und ein freies Deer, neue Flottenftutpuntte und neue Gebiete für unfere Roloniften verbürgt und daß biefer Griede abgeichloffen werden muffe gegen England nach bem Worte "Mobe in Germany". — Der Bortrag, ber fich burch eine überaus flare und verftandliche Sachlichfeit auszeichnete, murbe oft von lebhafter Buftimmung unterbrochen und fand am Schluft ftarfen Beifall. Buderrevifor RIe emann gab im Ramen des Borftandes dem Dante der Berfammlung noch befonderen Ausbrud.

Die Ansprache ber Generallnnobe an bas beer. Bie befannt, bat die fiebente ordentliche Generalinnobe außer ber am erften Abventsspuntage von den Kangeln verleienen Aufprache an die Gemeinden eine folde "an unfere evan-gelifchen Glaubenegenoffen in Deutschlands Sceren" ge-richtet. Und gwar foll die lettere unter anderem burch die Bermittlung der Pfarramter in den Gemeinden der evan-

# Der fliegerkurier des Kaisers.

Roman aus bem Beltfrieg von Rurt Mainl.

(Rachbrud verboten.) "Ballo!" rief es bereits von weitem, den Sturm überebnend, wie durch ein Degaphon - "noch nicht abfahren -Barum - weshalb! Stephan Andrasti trat vor feinen

Da hielt das Muto.

Gin Dillitaraufo, genau wie bas feine; aus ibm prangen zwei junge Offigiere, grußten und ftellten fich ibm por.

Mur undeutlich verfinnd er ihre Ramen, aber ba es Rameraden maren, grifte er in liebensmurdiger Beife aurück.

"berr Ramerad," fagte ber Meltere der beiden, "wir fommen vom Armee-Oberfommando. Bir baben wom Grabergog Eugen wichtige Befehle an ben Rommandanten ber Geftung Brgempol. 3ch erhielt ben Befehl, in die Dof. burg gu eilen und hoffte, Gie noch gu treffen, um mich Ihnen bort als Begleitung anguichließen. Gie muffen es auf sich nehmen und mich in die Hestung als Begleiter mitnehmen. Hährt sich auch wohl bei dem icanverbaften Wetter angenehmer zu zweien. Und Ihrer Maschine wird meine Belastung nichts ausmachen, denn ich bin Leichtsgewicht — 72 Kilo."

In Stephan Undragft jagten die Gedanfen über bas unvermutet plobliche Auftreten ber beiben Rameraden, und er mußte mobl gum erfrenmaf in feinem militarifden Reben nicht, wie er fich verhalben mußte. Riemand batte ibm bis jest irgend welche Inftruttionen gegeben. Rur ber Raifer, ber es ibm auf die Geele gebunden batte, im Balle eines Unglude die ju überbringende wichtige Aften-

mappe nebft Inbalt an vernichten. "Mit wem habe ich die Gbee," fragte er nochmals den

Rameraben, den er mitnehmen follte. Der lachte und antwortete in feiner icarfen Musiprache des Deufchen, die auf Rroatien ober Ungarn

beuten founte:

"Georg von Trachendorf — Rinmeister — bei den Husteren. Darf ich Ihnen meine Bestallung vorlegen?"
"Berzeihung — nein. — Ich bege gar feinen Zweifel an der Berson des Herrn Rittmeisters."
"Mio dann sos —"

Stephen Andrasti trat gu feiner Rafchine, geigte bem Rittmeister ben binter bem Jubrersit befindlichen Plat für einen Begleiter, sog seinen Belgrod an, band die didgepolsterte Ledersturgfappe um den Kopf, nabm die Bollbandichube, einen Balchlif um den Hals, und als er jest fab. bag ber Ramerab abfolut nicht für eine ichwierige Babrt bei foldem Better ausgeruftet war, mußte ber

Monteur aus dem Rleideridrant feine Bels- und Boll-

fachen bervorbolen und dem Riefverichten einer peize und Coufachen bervorbolen und dem Riitmeister achen.

Run war ales fertig. Noch einmal überdachte Stephan
Andradt, ichon auf dem Hibrersit, ob er nichts vergeken.

Da kletterte sein Wechaniker zu ihm berauf und gab
ihm, was er tatiächlich vergessen hatte, einen Browning.
Den kedte ihm der Mechaniker bandgreiflich aur linken
Seite in die breite, vorn am Belg angebrachte Inftrumententaliche mententaide.

Dann ein lettes "Gute Gabrt, Berr Bentnant" - ber aurfidffang.

Run ichob man die Maichine aufe Belb. Gin letter faut gebrititer Befest: Los! Die Propeller jauchaten ihr bonnerndes Gebrall, ber Motor murbe von Stephan Undrasti auf bochfte Tourengabl geftelt, und nun bewegte fic bie modernfte aller Rricgemafdinen noch einige Deter hupfend und ftofiend wie ein Riefenwogel über das Feld, um dann mit einem Sprung den Boden ju verlaffen und die faufende Sabrt durch die Lufte angutreten. Solange der Medaniter noch mit den Monteuren

das Geranich ber Bropeller durch ben pfeifenden Sturmes.

atem boren tonnte, ftanden die brei auf der Abfahriftelle und ftarrien in die dunfte Racht. Jest wandten fie fich gum Schuppen gurud, um fich dort auf die bereitstebenden Feldbeiten gu legen und gu ichlafen.

"Er ift icon wieder abgefahren. Er hatte und auch eine Birginia hinterlaffen tonnen." ichimpfte ber eine Monteur und meinte damit ben Offigier, ber ben mitgefahrenen begleitet batte.

Dinter ihnen ichloffen fich die Turen, und nun erlofch auch bas lebte Biebt auf bem Blugplat por Schuppen Rr. 7. Bor einem Saufe in ber Rartnerftraße bielt bas graue Auto, bas ben Offigier wom Flugplat gurudgebracht batte.

Er gab bem Gibrer mehrere Rronen Trinfgelb, mas biefer bantend quittierte und ging bann aniceinend auf bas Bortal bes Caufes ju, vor bem er ben Bagen batte balten laffen. Dier mußte er nun auf ben Bachter ber Biener Gaufer, ben Sansmeifter, marten, bas er ibm bie Titr'auffperrte.

Der Chauffeur fuhr intereffeles für alles meitere Er achtete nicht barauf, bag ber Offigier ibn icharf von der Geite aus beobachtete und jest, nachdem der Bagen verfchwunden war, mit ichnellen Gdritten die Strafe bimunterging.

Dann bog er in eine fleine, dunfle Geitengaffe ein und blieb por einem Saufe fteben, in bem im erften Stod noch Licht mar.

Ein leifer Pfiff! - oben murbe ein Genfter geöffnet und unmittelbar wieder geichloffen. - Debrere Gefunden pergingen, mabrend ber Offigier fich gang im Duntel ber fleinen Gaffe verhielt, und nun murbe bie Tur geoffnet.

Saftig verichwand er. — Saftig wurde die Tür wieder follen. Go lautlos, daß es ein Borübergebender nicht eichloffen.

Run ftand er oben in dem Bicht einer mit dunfelroten Geibenichleiern verhangenen Gaslampe und vor ibm die Berfon, die ibm die Tur geoffnet. Eine ichlante, junge Gran mit flawifdem Gefichtsausbrud.

"Er ift fort, Saicha - wir haben den jungen Tolpel gefangen. Der Streich ift gelungen."

"Ich gitterte um Guch beide. - Roch im letten Augen-tonnte etwas Unvorhergesebenes eintreten."

"Das mar bier gang ansgeichloffen. Doch nun bilf mir, daß ich fo ichnell wie möglich die Uniform ablege und bann mit dir mit bem Frubgug Bien verlaffe. Wir find in Brag ficherer als bier."

Gegen Morgen traten die beiden, anicheinend ein junges Chepaar, ju dem Sansmeifter, übergaben ibm die Schüffel der Bobnung und fagten, daß fie auf eine Boche nach Budapeft reifen wurden. Er moge bafür Corge tragen, daß in der Wohnung niets gefchebe.

Das mar das Beste, mas der Sausbeforger von den vornehmen Berricaften im erften Stod, die ihn fiets mit fürftlichen Trintgelbern bedacht, noch im Leben au boren

Stephan Andrasti aber mar unn icon feit Stunden unterwegs und freute fich, als die Sonne mit roten, gold-fprfibenden garben bas Dunftmeer, über bem er in 2000 Meter Sobe flog, anfleuchten ließ.

Das mar für ihn immer bei allen Glügen ber er-hebenbfte Angenblid bes Tages, biefes mundervolle, von ben Menichen auf ber Erbe nicht gefannte Schaufviel ber aufgebenden Conne.

Da fonnte er felbft den unter ihm tobenden Rrieg vergeffen und befat bas Gefühl, als hufte ihn die Ewigfett mit unvergänglichen, mundervollen Bunfchen ein.

In der Dobe, in der er fuhr, war ber Gudwest nicht fo ftart au fpuren. Rur jest gegen Morgen tamen, durch bas Licht veranlatt, ftarte, untontrollierbare Luftwirbel, bie den Apparat von der Seite gu faffen drobten und benen er all feine Beiftesgegenwart und Rraft entgegen-

Da reifite ibm der hinter ihm fibende Rittmeifter einen Bettel, benn jedes Sprechen mar bei dem donnernden

Geräusch ber Propeller ummöglich. Auf dem Bettel ftand: "Bann glauben Gie, daß wir

die Reftung erreichen fonnen?" Eine Laienfrage. - Stephan Andrasti mußte darüber lachen. Er nahm feinen Rotigblod aus der Belgtafche und fühlte dabei den Browning. Auf den Rotigblod

"Ummöglich gu beantworten. Bei guter Gabrt gegen Mittag." (Gortfebung folgt.)



# Chren=Tafel



Mit bem Eifernen Kreus ansgezeichnet wurden bie Angehörigen bes homburger 2. Batls. Inf.-Regt. Rr. 80 Unteroffizier Bieban, Unteroffizier Billy Philippt

und Gefreiter Josef Dedmann.
Der Pionier Bernhard Dormann aus Eibingen, gurgeit im Lagarett in Maing, wurde für bewiesene Tapferfeit bei den Rämpsen im Priesterwald mit dem Eisernen

Areng ausgezeichnet.
Der Ober-Mafchiniftenmaat Beter Beinem und Mafchiniftenmat Josef Strunt aus Oberlabnftein, bei ber 18. Bolbfl., murben mit bem Gifernen Rreug aus-

gegeichnet. Das Giferne Rreug erhielt der frubere Deiger ber Dochfter Garbwerfe bans Dengel.

Das Eiserne Kreuz erhielt der Musketier Georg Ed-hard vom Inf.-Regt. Rr. 253, früher auf dem kauf-männischen Buro der Lederwerke in Unterliederbach tätig. Der mit Beginn des Feldzuges als Kriegsfreiwilliger-Unteroffizier zum Deeresdienst eingetretene 50jährige Kausmann Karl Schaaf aus St. Goar wurde mit dem

Eisernen Krenz ausgezeichnet. Dem Leutnant d. Res. beim Insanterie-Regiment 118 Karl Schmitt, Sohn des Dekonomen Hermann Schmitt in Oberbrechen, ist für bewiesene Tapserkeit vor dem Feinde das Eiserne Krenz verlieben woren.

gelischen Landestirche der alteren Provingen den im Deere und in der Marine ftebenden Gemeindegliedern augesandt werben. Der Generalinnodalvorftand bat die Berftellung ber erforderlichen Drudfachen veranlagt, und der evange-lifche Oberfirchenrat ju Berlin bat burch Bermittlung ber ibm unterftebenben Ronfiftorien die Pfarramter verftanbigt, Die gweds Berbreitung der Anfprache und deren Uebermittlung ins gelb erforberlichen Schritte gu unternehmen.

Beihnachts - Liebesgaben für bie Araftfahriruppen im Belbe. Bei ber Inipetition bes Araftfahrweiens ift eine Liebesgaben - Dauptfam melftelle für famtliche mobilen Formationen der Kraftfahrtruppen errichtet worden. Sie hat den Zweck, Gaben anzunehmen, für ihre gerechte Berteilung und die Zuführung an die Truppen zu forgen und, soweit nötig, einen Ausgleich in den für die Krafisahrtruppen an den verschiedenen Sammelstellung aufammenkenmenden Gaben berbeizussihren. Wer die Abficht bat, den Kraftsabriruppen im Telde eine Beib-nachtsfreube zu bereiten, wolle seine Gabe in Gelb ober nüglichen Sachen an die Dauptsammelhelle, Berfin-Schöneberg, Fistalische Strafe, ober an eins der Immolien Kraftwagendepots oder Kraftwagenbilfsdepots

Beibnachtsfpenden für die Truppen. Dem Magiftrat find für die Truppen gur Berfügung genellt worden von der Bigarettenfabrit Laurens, Tannusftrage, 50 000 Stud Sigaretten, von ber Sigarettenfabrit Wittenberg, Rheim-bahnftraße, 5000 Stud Ligaretten und von der Firma Emil Oces, gr. Burgftraße, 100 Pfund Würfelguder. Der Magistrat bat die Spenden dankbar angenommen und ift ber Itebergengung, daß auch bie biefige Burgericaft mit Anerfennung bavon Renntnis nehmen wirb.

Stragengerauich burd Laftfuhrwert. Bur Derabminberung bes Stragengeraufches bestimmte bie Bolizeivermal-tung der Stadt A. burch Bolizeiverordnung, bag Saffubrwerte jeder Art und folde gubrwerte, die vermoge ihrer Bauari ober Sabung bei ichnellerer Bewegung ein ftarfes Beraufch veruriachen, nicht anders als im Goritt fabren follen. Gin Rubrwertebefiger murde wegen Uebertretung ber Berordnung in Strafe genommen und focht nun bie Rechtsgulftigfeit ber Berordnung überbaupt an. Das Rammergericht erachtete aber bie Berordnung für burchaus rechtsgilltig. Die betreffende Borichrift gebore au den in § 306 Biffer 10 Strafgei.-B. vorbehaltenen Polizeiverord-nungen. Diernach mache fich ftrafbar, wer die aur Erhal-tung der Sicherheit, Bequemlichkeit, Reinlichkeit und Rube auf öffentlichen Wegen, Stragen, Blaten erlaffenen Boltgeiverordnungen fibertritt.

Der Streit nur den Pumpernickel. In der Tagesprefie ist vor einigen Tagen eine Enticheibung der Straffammer Frankfurt erwähnt worden, wonach Pumpernickel nicht als Kriegs-Brot angusehen sei, sondern ohne Brotfarte als Delikatesse frei verkauft werden durfe. Das Polizeipräfibium in Frantfurt macht barauf aufmertfam, daß biefe Muffaffung von den Bermaltungsbehörden nicht geteilt

wird und gegen das Urteil Berufung eingelegt wurde. Die Angelegenheit ift somit keineswegs endgiltig entschieden. Reue Fälle von Abgabe von Bumpernickel ohne Brotschin werden nach wie vor ftrafrechtlich verfolgt werden. Eine Ausnahme macht nur der Bumpernickel, der aus Getreide hergestellt ist, das von der Reichsgetreidestelle ausdrücklich zu dieser Berwendung überlassen ist. Auserdem muß sich der Pumpernickel in Originalpadung befinden, auf der die Derkunft des Getreides ersichtlich gemacht ist.

Diebftabl. Am 20. Rovember vertaufte hier eine Brauensperfon bet einem Sanbler einen Brillantring (Schlangenring), von bem man annehmen muß, daß er auf unrechtmäßige Beife in die banbe ber Bertauferin gefallen unrechtmagige Weise in die Dande der Vertaufern gefallen ift. Ein Diebstabl ift nicht ausgeschlossen. Das Mädchen ift eiwa 20 Jahre alt, scheint ein Dienst- oder Monatsmädchen zu sein, ist mittelgroß, hat frische Gesichtsfarbe, bunkle Haare und trug dunkelblauen Mantel ohne Sut. Eigentumsanspritche find auf Zimmer 5 der Agl. Polizeidirestion zu machen, wo auch der Ring in Augenschein genommen werden fann.

Die bentichen Berluftliften, Ausgabe 812 unb 818, enthalten die preußische Berluftlifte Ar. 892 und die banerische Berluftlifte Ar. 238. Die preußische Berluftlifte enthält u. a. die Infanterie-Regimenter Ar. 87, 116, 117, 118, die Reserve-Infanterie-Regimenter Ar. 87, 118 und das Landwebr. Infanterie-Regiment Dr. 118.

#### Kriegswochenhilfe.

Als segensreiche Einrichtung bat fich die Kriegswochen-bilfe bewährt, die einen einmaligen Beitrag zu den Koften der Enthindung in der bobe von 15 Mart, ein Wochengeld von 1 Mart täglich einschließlich der Sonn- und Feiertage für die Dauer von 8 Wochen, eine Beihilfe bis zur bobe von 10 Mart für arztliche und Debammenversorgung, falls folde bei Schwangerichafisbeichwerben erforderlich werben, fowie fur Bochnerinnen, folange fie ihr neugeborenes Rind

fillen, ein Stillgeld von 50 Pfennig täglich bis jum Ab-lauf von 12 Wochen nach der Riederkunft gewährt. Sehr erwänscht wäre es, wenn die vielsach gegebenen Anregungen, die Anträge längere Zeit vor der Enthindung zu ftellen, beachtet würden. Es muß nämlich zunächt seh-gestellt werden, ob eine Krankenkasse zur Leiftung der Wochenhilse verpflichtet ist, und derartige Festikellungen nehmen bei den Raffen geraume Beit in Anipruch. Es liegt alfo im Intereffe der Frauen, die Antrage auf Gemabrung der Kriegswochenhilfe bei ben Steuerkaffen möglicht fruhgeltig, etwa icon im fiebenten Monat ibrer Schwangerichaft, au ftellen, bamit ber rechtzeitige Begug ber Rriegs. modenhilfe gemabrleiftet wirb.

#### Ausstellung und Derkauf von Arbeiten Dermundeter.

Die Abteilung X. bes Roten Rrenges - Gurforge für die Rriegsbeichabigten - veranftaltet in bie'en Tagen im Reifeburo von 2. Rettenmeper in den Bier Jahreszeiten, Raifer Friedrichplat 2, eine Ausftellung von Sanbarbeiten. Diefelben murben von unferen vermundeten Golbaten aus Dieselben wurden von unseren verwundeten Soldaten aus dem Teillagarett Baulinensift unter der Anseitung einiger Damen, die ihre Zeit und Kraft der guten Sache freiwillig zur Bersügung stellten, angesertigt. Es ift ernaunlich, mit welchem Eifer, mit welcher Ausdauer und Geschicklichkeit unsere braven Feldgrauen sich in die Geheimnisse dieser, eigentlich eher weiblichen Sänden geläusigen Künke, einführen liehen. Diese regelmöstige Betätigung bedeutet für sie ja auch eine angenehme Ablenkung während ihres wehr aber weitger lengen Rerhleibens im Loagreit und für ste ja auch eine angenehme Ablentung warrend ihres mehr ober weniger langen Berbleibens im Lazarett, und manch einem, ber vielleicht Wochen, selbst Monate ans Krantenlager gesestlicht ift, bat sie über trübe Gedanken hinweggeholsen. Es soll daher auch der Liebenswürdigkeit der Damen gedacht werden, welche in aufopfernder Weise unseren Vermundeten bei diesen Arbeiten Dilse und Anleitung leisteten und hiermit ein wirkliches Liebeswerk erstüllten

Die Arbeiten find größtenteils nach eigenen Gedanken der Soldaten oder ihrer Lehrmeisterinnen enistanden; sie berühren die verschiedensten Gebiete der Technik — wie Knüvsen, Kilieren, Striden, Aleben, Korbssechen und Weben, Jur Aushiellung gelangen Dandiassein in den mannigsaltigsten Aushistungen und aus verschiedenen Waterialien, wie Baumwollgarn, Geide, Meialisäden, Gerlen, ferner Toilettekssen, mit gesnüpsten Deckhen, dängematten und Kinderhäubchen, auch große und kleinere Körbe aus Beddigrobr. Besonders hervorzuheben ift noch ein gefnüpster Lampenschirm, der in Form und Technik jedem Berufbarbeiter Ehre machen würde, ebenso ein Kisen in Kuüpsarbeit, das gewiß, wie der Lampenschirm, ungezeilten Beisall sinden wird.

Sämtliche Gegenkände gesangen aum Berkauf. Es in Die Arbeiten find größtenteils nach eigenen Gebanten

Samtliche Gegenftanbe gelangen aum Bertauf. Es ift

gu hoffen, daß ber Befuch ber Ausftellung ein recht reger warden möchte, und daß die Biesbadener Einwohner auch dem Berfauf ber bubiden Sachen lebhaftes Iniereffe ent-gegenbringen; gewiß fann bort mancher ein icones, praf-tifdes und auch nublices Beibnachtsgeichent erneben, deffen Bert dadurch, daß es von japferen Rämpfern aus Die und West bahurch, daß es von japferen Rämpfern aus Die und West hergestellt wurde, nur verdoppelt wird. Die Tatsace, daß der Ertrag bes Bertauss den Berwundeten, die sie anfertigten, zusommt, sollte auch jeden ermuntern, sein Scherflein für den edlen Zweck zu opfern, denn groß, fast untilgbar ist die Schuld, die wir an diese unsere Delden abzutragen haben

Butragen haben. Am Bertaufsorte werden gerne auch Reubestellungen auf dieje Arbeiten angenommen, die gang nach Bunich und Weichmad bes Beftellers ausgeführt merben.

Die Musftellung ift von Donnerstag, 2. Dezember, an

#### Kurhaus, Theater, Dereine, Vorträge ufw.

Rurbaus. Berr Mufifbireftor Carl Schuricht wird am Sonntag abend 8 Uhr im fleinen Saale bes Rurbaufes einen Bortrag mit Erläuterungen am Rlavier fiber Guftav Mablers 2. Symphonie, welche auf dem Brogramm des 6. Byllus-Konzeries am Moniag, den 6. b. WE, fieht, halten. Der Parkeitplat kostet 1.50 M., für Inhaber von Zyklusfongertfarten 1 DR., ber Galerieplay 50 Bf. Der Rartenverlauf an ber Tagestaffe im Rurbaufe bat bereits be-

Königliche Schaufpiele. In ber am Freitag, ben 3. b. M., ftatifindenden Aufführung von Schillers "Maria Stuari" gafriert herr Bengel hoffmann vom hoftheater in Mannbeim als "Mortimer" auf Anftellung.

Anfang 61/2 Uhr. Abonnement A. 28. Rriegsabend bes Boltsbilbungsverein S. Rach dem ungeheuren Andrang, den auch der wieberholte lette Kriegsabend gefunden bat. bofft der Bolfsbilbungsverein feinen alten Befudern und einigen neuen eine Freude gu machen, bag am tommenben Sonntag, ben 5. Des., wiederum ein Kriegsabend veranstaltet wird. Frau Dr. Reben, von ihrer Arbeit in der Ab-teilung IV bes Kreisfomitees vom Roten Kreus allen aufs beste befannt, und herr Pfarrer Dr. Rufner von der Dreifaltigfeitstirche werden über den Geldang in der Beimat Ansprachen halten, letterer mit dem besonderen Thema "Troft im Leid in ichwerer Beit". Freundlicher Beife bat bie Ronigi. Dofopernfangerin Granlein Daas ibre icone Runft in ben Dienft bes Abende geftellt; Grl. Baer wird vaterlandifche Gedichte gu Webor bringen und endlich wird man bie Freude haben, die Rapelle unferes Erfatbataillone unter ber bewährten Beitung bes herrn baberland wieder gu boren. Es empfiehlt fich, in bem am Conntag vormittag ftattfindenden Borverlauf fic

einen Plat au fichern. A. H. L. C. Samstag, ben 4. Dezember, abends 9 11br. balt ber Biesbabener Alte Berren.Berbanb Deutider Bandemannicafter (Coburger L. O.) im Bereinszimmer bei Boths, Banggaffe 7, feine Monaisversammlung ab. Bur Rur bier anwesende Lanbemannicafter find biergu freundlicht eingelaben, ebenfo gu ben allwöchentlich Samstags 9 Uhr bet Boths ftattfinben-ben gwanglofen Busammenfunften ber biefigen Landsmannicafter.

mannschafter.

Das Kinephontbeater, Tannusstr. 1. bringt vom 30. Nov. bis 3. Dez. auf vielsachen Bunich "Bier luftige Tage". "Der verliebte Rader", eine illustrierte Tochzeitzzeitung. bietet der reizenden Dorriet Beixler Gelegenheit, in ihrer drolligen Natürlichkeit die lustigken Szenen berbeizusühren, während das vieraftige Lustigken Stolz der Firma" Ernst Ludisch vom Deutschen Theater in Berlin als kreuzsiselen Barenbauslehrling zeigt, dellen erfolgreicher Werdegung alle Ausdauer aufs böchte ber lustigt. Die neueste Westerwoche Ar. 48 mit Berichten aus allen Franzen sowie eine bochotiuelle Kahrt auf dem allen Fronten femte eine bochatiuelle Sabrt auf bem Biongo vervollftanbigen bas febenswerte Brogramm.



# Kriegs : Erinnerungen 2. Dezember 1914.

Reichotagoffinng. - Belgrad befest.

Die beutiche Reichstagligung, die an biefem Tage ftattfand, geftaltete fich au einer einmutigen Rund-gebung aller Mitglieber, burchzubalten um feben Breis, bis ein bauernber und ebrenhafter Friebe erfämpft fei. Rach einer Eröffnungsaniprache bes Bräfibenten Dr. Raempf bielt ber Reichstangler von Bethmann Sollmeg eine mit ftftrmtichem Beifall aufgenommene Rebe, worau!

## Theater, Kunft und Wiffenschaft. Refidenz. Theater.

Unmerklich zwar, aber doch mit der Bedeutung einer pollendeten Tatjache zeigte der geftrige Gastspielabend kriegerischen Einschlag. Gleichwie Berühmtheiten der Berstiner Bishnen batie eine beliebte Perifinlickeit des Frankfurter Schauspielhaufes kurzen Urlaub von der Front zur vorübergehenden Ausübung des bürgerlichen, hier künstlerischen, Berufs erhalten. Georg Lengbach durste sich in diesen Tagen, nachdem er eine Reihe von Monaten zu wichtigeren Ausgaden und Psiechen berufen, wieder einem großen Rreife von Freunden und Bemunderern in einigen Groben Kreise von Freunden und Bewunderern in einigen Glansrollen vorstellen; und im Jusammenhang in derselben Sigenschaft einen Abstecher ins Wiesbadener Ressiden-Theater unternehmen. Mit Fräulein Asche des ableitenden Freundes, spielte er den "Doch ac it 8 morg en", Einaster aus dem Anatol-Reigen, um hierauf als Hauptstäd im Orama von Hermann Heizermanns "Der Brandklifter" — mit dem wir dei dieser Gelegenheit erft besannt gemacht wurden — in vielsacher Geftaltung sieben Bersonen vor dem Untersuchungsrichter (Herr Ebelsbacher) darzustellen.

Das Anatol-Luftfplel war febr zwedmäßig nur zur Ouveriure des Lengbach-Abends bestimmt, der ja keinen Schnihler-Charakter annehmen follte. Der Wiener Sudermann gehört zu den im Kriege beiseite geschobenen, mit den Problemen des Lebens, die eine neue Zeit in veränderter und vertiester Art dunkler wie bisher uns entgegenstellt, nur tanbelnden Dramatifern; das beißt, die Schnibler-Melodie wird jeht au leicht, und fur Biele gu feicht befun-

Dann erft fam der fiebenteilige, von Auftritt gu Auf-tritt fich fteigernde Triumph im Zeichen der Schaufpielfunft Sonne Bengbachs. Wie se auerft als ehrlicher Balbiblat

leugnenden Erob dem Richter entgegentretenden Brandftiftere Jan Arend erichien; weiter die Bengen: Jans
Schwiegervater, einen Greis den Gaftwirt Putten in frohlicher Behäbigteit, Bachtmeifters Biefen martialifche Fiaur und militarifc furgen Musiagen, und im Gegenian ben gur und mititarisch turgen auslagen, und im vegeniat ben jüdischen Krämer Boft, ein wahres Kabinetisstud der Ko-mödle im Drama, zu glaubhafter Lebendigkeit erhob. Jum Schluß nach aller Bewegtbeit jener Makten die unerschüt-terliche Rube des Anstreichermeisters Bif mit Männerkolz vor Justitias Thron wahrhaft umtleidete — die siebensache Reihe von Charactertöpfen bedeutete eine fortgesetzt Aufeinanderfolge von Bengbach-Siegen, mit dem einzigen Un-terichied, baf es ichmer murbe, bem einen ober anderen Bilbe die Balme guguertennen. Das ftart befeste Daus feierte alle gleichermaßen und fpendete bem fubrenben Galt wie den fibrigen Grantfurter Rraften lebhaften Beifall, ber sum Schlug in wiederholten Dervorrufen Bengbachs

#### Hurhaus.

Im fleinen Saal bes Rurhaufes mar geftern Dag Dofpaner ericienen, um ben vielen hiefigen Greunden und Berehrern feiner oft gerühmten Bortragotunft aberund Berehren seiner oft geruhmten Vortragstung aber mals einige genufreiche und vergnigte Stunden au be-reiten. Das Programm des Abends enthielt in seinem Teil, der Stimmung der Zeit entsprechend, ausnahmslos ernste patriotische Dichtungen. Reben vielem Bekannten, wie z. B. Ettlingers "heinz Schmidt" und anderen, anch verschiedene, völlig neue, höchst interessante Dichtungen, die samt und sonders eine sehr warme und dankbare Aufnahme bei ben Buborern fanden. Besondere Beachtung verdienten, neben einem fleinen Stimmungsbild bes jugenblichen Euneben einem kleinen Stimmungsbild des jugendlichen Eugen Roth (Batronille), zwei Gedichte von Paul Kalifch, dem langiddrigen geschätten Mitglied unserer Hofbuhne: "Deutschland" und "Dimmelhans", von denen namentlich das zweite — allerdings etwas kant auf die Rerven gehende — einen tiesgebenden und nachbaltigen Eindruck erzielte. — Der zweite Teil des Abends war, wie gewöhnlich, den humoristischen und Dialekt-Borträgen eingeräumt, ein Gebiet, auf dem sich Max Gospauer bekantlich mit nicht minderer Sicherheit bewegt, als auf dem mit so großem Erfolg appliegien der explicen Dictung. — Eine Deupknum-

Anstin, und unmittelbar darauf in der Geftalt des von der mer bildete bier Germann Babrs entzudende Saipre "Die fcone Frau"; auch die auf vielseitiges Berlangen einge- lengnenden Trop dem Richter entgegentretenden Brand- legte "Caruso Parodie" bewährte ibre bereits fruber erprobte Zugfraft in völlig ungeschwächtem Maße. Mit A. be Roras "Im Refrutenbepot" und L. Thomas "Der Bortrag", die mit jubelndem Beifall aufgenommen wurden, fand bas ebenfo abwechslungsreiche, wie fünftleriich wert-volle Programm des Abends feinen Abichlus. Die gablreich versammelte Buforericaft danfte bem Bortragenden burch bereitigen Beifall und mehrfachen hervorruf. F. K.

#### Dentich an den deutiden Theatern.

Die vom Deutiden Bahnenverein, nach ein-gebender Arbeit bes dagu berufenen Ausfchuffes, empfohlenen Berbeutichungen ber vielen bisher frembiprach. lichen Benennungen im beutiden Theaterbetriebe merben nun auch von ben ftabtiiden Buhnen in Leivala gur Anwendung gelangen. Die Einbitrgerung ber fur ben inneren Theaterbetrieb vorgesehenen Berbeutichungen bari von ber Gewöhnung mit ber Beit erhofft werben. Anders verbalt es fich mit den Benennungen, die für die Deffent-

verhält es sich mit den Benennungen, die für die Oettentslicheit der Theater und die Besucher derselben von Wichtigkeit ber Theater und von einem sesten Beitpunkt an Geltung erlangen müsen. Als den dazu geeigneten Zeitpunkt ergibt sich der Beginn des neuen Theateriabrs 1918.
Im neuen Iohre wird es demaufolge kein "Moonnement" mehr geben, sondern ein Anrecht. Die Erwerder eines Anrechts auf einen Theaterplat werden künstla also siatt "Abonnenten" Aux echt din haber sein und ibre Karten werden nicht mehr auf "Serien", sondern auf kolgen lauten, die Borstellung im Anrecht der Folge I, II, III, IV oder dei ausgehobenem Anrecht katklinden. — Die die Theaterbesucher besonders angehende Berdeutschung der Theaterbesucher besonders angehende Berdeutschung der Platgattungen beschränkt fich auf die Umwandlung des fremdsprachigen und fremdssinnigen "Barquett" und "Barterre". Alle zur ebenen Erde belegenen Plätze beigen fernerhin durchweg Saalvlätze, also I. und II. Saalvlatze platz für L und II. Parfett und III. und IV. Saalvlatzen Parterre. Die "Loge" erdält ihren alten deutschen Ramen Laube wieder und da das Profzenium zu deutsch Bordobene beißt, erbalten die von der Rühne beiget, erbalten die von der Rühne beiget, erbalten die von der Rühne beiget. Borbubne beißt, erhalten bie vor ber Bubne belegenen "Bogen" nun ben Ramen Bubnenfauben, wie bement-

namens ber Cogialbemofraten Abg. Dr. Saafe und namens ber famtlichen abrigen Barteien der Bentrumsabgeordnete Spahn den geforderten Rriegofrediten guftimmende Erflarung abgaben. (Der gesamte Rachtraggetat wurde fobann bebattelos angenommen. Auch biefe Kriegsfigung wird wie die erfte Reichstagefibung bei Beginn bes Rrieges ihre geicidifide Bedeutung für immer bebalten.) - Bur felben Beit hatte ber beutiche Raifer mit bem biterreichifchen Ergbergog Griedrich in Breston eine Sufammentunft und gur felben Stunde gab ber italienifche Minifterprafident Calandra in der Abgeordnetentammer feine Rentralitätsertlarung ab, beteuernd, baf Stalien feinesfalls fich in bie europatiden Danbel au mifden und lediglich feinen Befitftand gu mabren gebente. - Bafrend an diefem Tage bie Türfen von Erfclgen im Kantajus zu berichten wiffen, wurde Belgrab von ben siegreichen öfterreichtichen Truppen in allen Teilen beseit. Zahlreiche Gefangene wurden gemacht und die biterreichtiche Sauptmacht gog gu affen . Toren ber Stadt ein. Ergreifende Szenen fpielten fic vor dem ferbiiden Konat ab, als die ungarifden Truppen bie ungarifde Somne fangen.

### Raffan und Nachbargebiete.

al, Bord a. Rh., 2, Des. Auf tragifde Beife bat pm letten Donnersten abend in Bingen die Chefrau eines biefigen Ginwohners ben Tob gefunden. Bom Befuche ibrer Bermanbten in MIgen gurudfehrend, begab fich die Frau vom Babnbofe in Bingen nach bem Rheinufer, um das Trajefticifichen nach Rindesheim aufzusuchen, verirte fich aber in der Dunkelbeit und fiel offenbar infolge eines Geblirities die Uferbofchung binab in ben Rhein, wo am anderen Morgen ibre Beide an einer Bandebrude an einem Drabifeil baugend aufgefunden wurde. Der Mann, ber feine Frau an jenem Abend gurfiderwartete, bei beren Ausbleiben aber annahm, baft fle fich noch bei ben Bermandten aufhalte murbe erft burch bas Ausichreiben ber Beidenfandung in ber Beitung und ber bamit gegebenen genauen Berfonalbeidreibung aufmertfam und in der größten Beforgnis fragte er fofort in Mlaen an. wo er gu feinem nicht geringen Schreden erfubr, daß feine Frau icon vor drei Zagen gu ibm abgereift fet. Die Befichtigung ber Leiche bestätigte leiber bie traurige Tatioche: die Leiche murbe nach bier übergeführt und geftern auf bem biefigen Griobbofe beerbint.

e. Rieberlahnftein, 1. Deg. Berfest. Bahnhofsvor-fteber Gimbel ift behufs Uebernahme des Bahnhofs Pfungftabt ab 1. Januar von bier boribin verfest worden.

Dies, 2. Deg. Berichiedenes. In ber porgestrigen Sigung ber Stadtverordneten murbe ber wieber-gemante Magiftratefcoffe Bermann Birlenbach auf eine fechsjährige Amisbauer verpflichtet. Beichloffen murbe bie Berftarfung ber Labnbriide; bie geringe Tragfabigfeit ber Brilde bat fich auf bie Dauer als unbaltbar ermiefen nnd die bereits früher wegen Abanderung gepflogenen Berhandlungen waren bei Ausbruch des Arieges gurudgestellt worden. Die Koften der Berhärtung betragen 10 000 M., wovon aus dem Brüdenbanfonds 4000 M., aur Berfügung fieben. Die Warmorwerfe Balduinftein leiften auf 10 Babre einen Buidun von 400 MR. jabrlid. Git Beicaffung von Beihnachtsgaben für bie im Gelbe ftebenben Dieger werben 300 D. bewilligt. - Goldene Dochgeit feiern am Freliag bie Geleute Auffeber a. D. Reufc und Grau, geb. Danger.

# Beilburg, 1. Des. Berfonliches. Der "Reichs-ang," veröffentlicht die Berfeihung bes Berbienftreuges in Silber an den Jufgendarmeriewachtmeifter Beife.

= Maing, 2. Deg. Mit ber Berabreichung eines marmen Grabftuds an die bedürftigen Rinder ber Stadt murbe geftern in ben familiden Gonl. flaffen ber Stadt und ber Bororte begonnen. Die Unmelbungen erfolgten in biefem Jahre liberaus gablreich. Rabesn 4000 Rinder nehmen an dem Frühftild, bas aus einer Taffe (1/2 Biter) Gerftenichleimfuppe und eine 100 Gramm Brot beträgt, teil.

r. Darmfindt, 2. Des. Und Philippsrube wird gemeldet: Rachbem ber Lanbaraf Alexander Friedrich von Deffen eine organisatoriiche Menderung ber gesamten Bermaliung des landgräflichen Fideitommig- und Allodial-Befibes aum 1. April 1916 angeordnet bat, wird ber langfabrige Chef des Dofmaricallamts, Sofmaricall von Straft, mit bem genannten Tage aus feiner Stellung, die er breifig Jahre lang befleibete, icheiben and in ben Rubeitand treten.

Dermischtes.

Explosion in ber Bulverfabrit von Dupont, Renter melbet aus Bilmington (Delaware): In einer Bulvermine ber Bulverfabrit von Dupont ju Remours fand eine heftige Explosion ftatt, burch welche 30 Arbeiter getötet beftige Explofion nait, ourin weiche so atteilet genermurben. Die Leichen waren bis gur Untennilichteit verftimmelt. Man glaubt, daß die Explofion baburch verurfacht worden fei, daß Gand in bas Bulver gemifcht wurde, wodurch Funten entftanben. Wie bies möglich ift, ift noch

Der Beppelin-Mejeor, Bor furger Beit jagte eine ge-maltige Explosion die Bewohner ber Barifer Bororte Gaint Germain, Berfailles und Rambouillet mitten in ber Racht aus ihren Betten. Den Erichrodenen, bie fofort ans Genfter geeilt waren, seigte fich ein machtiger Fenerschein am nächtlichen himmel, sodaft alles in Aufregung und Ber-sweiflung in den Ruf ausbrach: "Ein Zeppelin, ein Zeppe-lin!" Gleichzeitig verfroch man fich natürlich in die Betten oder gar Reller ber Saufer, mo fie am festeften und bun-telften maren. Bie es fich aber bald barauf berausftellte, batte man fich diefesmal geirrt. Rein Beppelin hatte bie Rube der Frangolen gestört, fondern ein — Meteor! Jedenfalls batten das übereinstimmend am folgenden Morgen die Boligeiprafeften der Departemente Geine et Dife und Gure fefigeftellt, beren Anficht fich auch bas Miniftertum bes Junern anichlog. Sofort begab fich alles au bem be-rugmien Meteorologen Deren Angot. Und Derr Angot berubigie feine verängsteten Sandeleute und erflarte auch, baf es fich "mabriceinlich" um einen Meteor gehandelt ben man in der Biffenicaft auch Simmelsftein uenne und ber gar nicht fo felten auftrete. Much der laute Anall fet eine burchaus nicht feltene Ericeinung bei ber Explofion eines großeren Meteoriten. Ja. Derr Angot fonnte logar feinen Gorern ergablen, bag im achtgebnten Jahrhundert genau an ber gleichen Stelle unter benfelben Ericheinungen ein Meteor aufgetreten fei. Co gingen benn bie Frangofen berubigt nach Saufe, in ber Uebergengung und aufrichtigen Freude, daß es diesmal nur ein bimm-lifches und fein irdiiches Geichof war, das auf fie ber-niederfiel, denn vor dem irdiichen Geichof baben fie, wenigftens augenblidlich, unbedingt die größere Angft.

Mus bem Matfelicat ber Albauer. Gine Gigentumlich-feit bes albanifden Bolfes, an beffen Grengen ber ferbifche Rrieg verebbt, ift bie faft findliche Borliebe für Ratfel, Dit Matielraten verbringen die albanischen Familien ben größ-ten Teil ihrer freien Zeit. Es gibt sogar fahrende Rätsel-ergähler, die von Dorf au Dorf mandern und ihre orien-talisch anmutenden Künste darbieten. In den Mätseln selbst kedt noch viel uralte Bollsweisheit, die durch Vermittlung ber Turfen vom Orient ber nach Weften getragen murbe und in Albanien eine aufmertfame Bflege gefunden bat. Mus dem albanifden Ratfelicabe, ber von Dr. Solger Bederfen in Ropenbagen gefammelt worden ift, feien einige carafteriftifche Broben mitgeteift:

Der Lebende gieht ben Toten, und der Tote ichreit.

Der Lebende bringt ben Toten bernor und ber Tote ben Bebendigen. (Das Sufin und das Et.)

Einer, der fortgebt und niemals gurudicaut. (Die Rugel des Gemebrs.) Der Rorper wie ein Beinfrug, der Ropf wie eine Rabel

und der Schwang wie eine Schere. (Die Elfter.)
Schale, wie eine Torte, rund wie ein Butterkuchen, auf einem Bein wie ein Storch. (Der Pila.)
3wei Krfige mit Sonig: Tag und Racht fteben fie mit dem Sals nach unten, und der Sonig flieft nicht aus. (Das

Guter ber Biegen ober Schafe.) Giner, ber Schwarges frifit und Rotes ausspeit. (Das

Die Mild bes Radi und der Gonig bes Mufti werden in einem Reffel gefocht und werben trogdem nicht gufam-mengemilicht. (Das Gi.)

Giner, ber Racht und Tag weiter ichreitet und niemals ermitdet. (Der Glug.) Giner, ber an felnen eigenen Gingeweiben gebangt

mirb. (Der Bangefeffel.) Togs in einem Lod, nachts in sweien. (Der Riegel.)

Berliner Borfenbericht vom 1. Des. Der Umfat mar recht ichwach. Ruftungewerte gingen weiter gurud. Deut-Anleiben bemabrien gute Baltung. Taglices Gelb ide Anleigen beibugten.

Handel und Industrie a o o Landwirticaft und Weinbau.

icheinlich wirft auch der Mangel einer normalen Ernab- | rungs- und Berdauungsorgane haben somit ibre Arbeit rung babei mit. Doch mußte gerade diese Frage noch | eingestellt. Es geht dies auch daraus bervor, daß die echgründlicher frudiert werben.

Es ift gwar gugugefteben, daß man bei einzelnen Tieren burd Ralte einen bem Binterichlaf abuliden Buftand beliebig erzeugen fann, Man braucht nur einen Igel ober einen Siebenichlafer im Doch'ommer in einen Gisteller au verfegen, um bald die einichläfernde Birfung ber Ralte Beobachten gu fonnen. Die Tiere, Die fich fonft munter bewegt baben, werden gunachft nurubig, bann trage und freiunluftig, ichlieflich fugeln fie fich aufammen und ichlafen ein. Babrend diefes Buftandes find fie gegen Drud, Stoft und garm in hobem Grabe unempfinblich. Cobald man bagegen bie Temperatur wieder erhobt ober bie Tiere in einen anderen Raum bringt, fest auch die Lebensfrendig-

Mber man bat andererfeits wieder gu berficfichtigen, daß es auch Tiere gibt, die einen Commerichlaf abhalten, und daß man diefen nicht funftlich bervorrufen fann. Die Biffenicaft fteht bier vor einem Ratfel. Es ift u. a. and verlucht worben, ben Binterichlaf in einen beftimmten Lebensthuthmus einguordnen. Binterichlafende Tiere ver-fallen meiftens an einer gang regelmößig wiederfehrenden Beit in ben lethargiichen Buftand, auch wenn die augeren Raturverhaltniffe ibn noch nicht bedingen wurden. b. b. felbit, wenn noch genügend Barme und Rabrung vorbanben waren. Simwiederum erwachen fie baufig aus dem Binterichfaf gu einer Beit, Die noch feine abfolute Sicherbeit für ben Lebensunterhalt gemabrleiftet. Die Bolfs. meisbeit bat fich biefe unnormalen Ericeinungen gemertt und allerband fühne Beiterregeln und . Prophezeiungen barauf aufgebant. Sier und be tonnen fie felbirverftand. lich antreffen, ba viele Tiere im allgemeinen für Bitterungsumichläge empfindlicher find als bie Meniden. Geltfamermeife ift bisber bei ben miffenicafiliden Unterfuchungen fiber biefem Broblem ein michtiger Bunft noch nie berudfichtigt worben. Die echten Binterfclafer, b. b. bie Tiere, die mabrend bes gangen Binters in einem wirfiden Schlafguftanb verbarren, legen fich mit vollta leerem Daaen nieder und nehmen auch bie gange Beit fiber feine Rabrung au fid. Berben fie a. B. in ber Gefangenicaft gewedt und jur Rabrungsaufnahme verleitet, fo bleibt tiefe burchand unverbaut im Magen Riegen. Die Ernab.

Granffurter Borfenbericht vom 1. Dezember. Ruftungs. papiere gingen teilweife icarf abwarts; geringere Rud. gange geigten fich auf ber gangen Linie. Montanpapiere batten burdweg magige Berlufte gu beflagen. Banfaftien, Schiffahrtsaftien, Elektro- und demische Berte ziemlich be-baupiet. Der Rentenmarkt war fest. Bon Devisen stellten sich Stockholm, Kopenhagen, Golland und New-Jork höher. Auch Rubel und französtiche Noten waren höher, sehtere wohl in Berbindung mit den Anschaffungen, die das Ausland auf Beidnungen der frangofifden Unleihe gu leiften bat. Brivatbistont 3% Progent.

— Anter-Berte, Aft.-Gef. vorm. Senghenberg n. Co., Bielefelb. Der Bericht über das 20. Geichaftsjahr vom 1. September v. J. bis 81. August d. J. befagt: "Infolge bes Krieges lag zu Beginn bes verflossenen Geichäftsjahres unfer Berfand giemlich brach; erft nach einigen Monaten machte fich eine Befferung in ben Gingangen pon Auftragen bemerfbar. In unferer Dreberet und Graferei batten wir reichlich gu tun, fobag wir uns veranlagt faben, der Abnutung ber Mafchinen entforechend auch eine bobere Abidreibung eintreten gu laffen. Da wir unferen Gewinn im vorigen Jabre faft gang für Berlufte unferer auslanbifden Forderungen benutten, ift diefes Jahr unfer üblicher Cat für Rudftellungen verboppelt. Im fanfenden Gelchäfts jahr hattenlungen verdoppeit. Im laufen-den Gelchäfts jahr hatten wir in einzelnen Abteilun-gen bisher gute Beichäftigung, doch läht es sich hente noch nicht übersehen, wie sich der Gang unseres Geschäftes für die Jufunft gekaltet. Für das Boterland sielen bisher 28 Angehörige unseres Werfes. Wir werden das Andenken dieser tapseren Landesverteidiger in Ehren halten." Rach bem Borichlag an die Generalverfammlung follen von bem Reingewinn von 343 498 DR. an ben Refervefonds 20 000 DR., und an ben Spegialrefervefonde 80 000 M. überwiesen sowie 10. Sunderifiel Dividen be (187 500 M.) perteilt werben. Die Tantieme an den Auffichterat und die Bergutung an Beamte beträgt 35 474 9R., ber Bortrag auf neue Rechnung

Rheinfdiffahrt. Um 1. Dezember vormittage lag über dem Rheine bis gegen 12 Ubr ber Rebel fo bicht, daß die Schiffabrt vollftandig eingestellt werden mußte. Die gwifden Bingen und Rubesbeim beftebende Trajeftverbindung mar bis 11 libr geiperrt.

Schlachtviehmartt. Frantfurt, 1. Des. Auftrieb: 185 Schweine. Breife für 1 Beniner: vollfleifdige Schweine von 80-100 Rg. Bebendgewicht 108 M., vollfleifcige Schweine unter 80 Rg. Lebenbgewicht 78-93 M., vollfleifchige von 100-120 Rg. Lebenbgewicht 118 DR., vollfletichige von 120-150 Rg. Lebendgewicht 129 M. - Martiverlauf: Bei flottem Gefchaft verbleibt geringer Ueberftanb.

FO. Frndimarti. Frantfurt 1. Des. Bruchtmarft ift bie Lage feit Montag unverandert. Das Angebot in Buttermitteln ift etwas beffer geworben, doch ift die Raufluft infolge ber hoben Breife nicht geboben. Es notierte: Beinfuchen 77-79 M., Riele 51-52 M., Rraftfutter 41-42 M., Rraftfuchenichtot 55-57 D., Sopfentreber 41-43 M. - Rartoffeln im Großbandel und in lofer Labung ab Berfandiftation für bie biefige Gegend 0.10 M. - Alles filr 100 Rilo.

Dbft= und Gemifemartie. Am 1. Desember ergielte in Borms ber Bentner Beiffrant 6 M. Schwarzwurzel 30 Mart, Bwiebeln 20-24 M., Rote Riben 5-8 M., Gelbe Raben 5-7 M., Spinat 10-12 M., Aepfel 8-20 M., Birnen 10-20 M., bie 100 Stud Sellerie 3-10 M., Meerrettich nen 10—20 M., die 100 Stüd Sellerie 3—10 M., Meerretiich 10—30 M., Wirfing 5—15 M., Blumenlohl 10—50 M., Koblardi 3—5 M., Nottrant 10—45 M., in Giegen der Zentner Zwiedeln 27—28 M., Acpfel 5—8 M., Virnen 7—15 M., Spinat 20—22 M., Gelbe Rüben 10—12 M., Noienfohl 20 bit 25 M., Note Rüben 7—8 M., Tomaten 25—30 M., die 100 Stüd Endivien 10—12 M., Sellerie 6—10 M., Blumenfohl 20—25 M., Römischell 6—8 M., Wirfing 10—15 M., Noifrant 15—25 M., Koblardi 6—8 M., Weiskraut 15—25 M., Roblardi 6—8 M., Beiskraut 15—25 M., Roblardi 15—8 M., Beiskraut 15—25 M., Roblardi 15— Marf, in Bingen ber Bentner Bwiebeln 25 M., Tomaten 25 M., Nepfel 12 M., Birnen 13 M., Gelbe Rüben 12 M., bie 100 Stud Salat 7—10 M., Rotfraut 45 M., Beififraut 15 M., Birfing 16 M., Sefferie 5 M., Land 5 M., Blumentohl 65 M., Roblrabi 5 M.

Todes-Anzeigen

in femater Ausführung Befert zu billigen Preisen Wiesbadener Verlags-Anstalt Mauritiussir, 12, Bismarckry. 29

ten Binterichlafer mabrend ber gangen Beit feine Exfremente abicheiben. Die einzige Rabrquelle, bie biefen Tieren aur Berfügung frebt, ift ihr Bett, bas fie fich mabrend ber Commer- und herbftgeit angeichafft haben und bas bann mabrend bes Binterichlafes langfam abgebaut wird. Der pholiologifche Borgang ift alfo mit bem Abban ber im Mart aufgespeicherten Rabritoffe bei ben Bflangen aur Bintergeit gu vergleichen. Bei ben Tieren muß ber Ber-brauch noch iparfamer vor fich geben, weshalb benn alle phofiologifden Brogeffe, wie Atmung und Bergtatigfeit auf ein Minimum berabgefest werben. Aber ber Bufammenbang swifden Rorpergewicht, genauer swifden Rettanfat und bem Gintritt bes Binterichlafes follte unbedingt genauer erforicht werben. Bielleicht tritt ber Binerichlaf naturgemäß dann ein, wenn eine bem Rorpergewicht und

ber Schlafgeit entfprechenbe Getimenge angelebt ift. Much bie Bufammenbange ober Untericiebe amifchen ber fabresgeitlichen Tierwanderung, a. B. bei den Bugvo-geln, und dem Binterichlaf bedürften notwendig noch der Aufflärung. Sum Studium des Bogelauges find befondere Studienanftalten gegrundet worden, Die bochintereffante Beobachtungen gemacht baben, obmobl eine fuftematifche Untersuchung erft feit weuigen Jahren betrieben wird. Das Gleiche follte für bas Studium des Binterichlafes gefeiftet werden. Dier find noch Urfachen und Jufammenbange aufgudeden, die bisber nur geabnt merben fonnten.

#### Dom Büchertiich.

Bei E. Biermann, Berlog, Barmen find drei neue Beihnackisbefte für unfere Goldalen draußen und daheim erschienen: Rob. Falte. Oosvediger in Bernigerode: Siede ich din bei Guck! Ein Beibnackisaruk an die deutsche Armee. — De in r. Studrum ann. Pastor und Director des Bolfsdundes in Siodesbera: Und es ward Lick. Ein Beihnackisvarvleduck für unser Bolf in Bassen. — Gottl. Fischer, Pastor in Esten. Friede auf Erden! Ein Beibnackisgruß an unser beutsche Bolf, besonders aber an unser Bolf in Basseretten.

Bebrt euch und freut euch! Ein froblider Brief und eine luftige Gefdichte für unfere lieven gelderauen von C. R. Bietor Berlag won C. Blermann.

fprechend bie fibrigen Logen nun Lanben im Gaal oder im tft, meil deutiden Urfprungs (Balten) beibehalten worden, ebenfo aber auch die Begeichnung "Amphitheater", weil fie sugleich ein technifcher Ausbrud für eine bestimmte Raumgestaltung ift, und ferner auch: Galerie, bas als ein vollig eingebeutichtes Wort gelten fann.

### Mleine Mitteilungen.

"Benriette Jacoby" von Georg Bermann ift nach ber Uraufführung am Rleinen Theater in Berlin u. a. von folgenden Buhnen erworben worben: Brestaner Bereinigte Theater, Damburger Thaliatheater, Königsberger Reues Schaufpielhaus, Leipziger Schaufpielhaus und Theater an ber Jolefftabt in Bien.

"Das babende Madden" von Sigmund Reumann erlebte — wie unfer M. B. - Mitarbetter aus Damburg, 30. Nov., ichreibt — feine Uraufführung im Thaliatheater und die Darfteller errangen ibm einen Erfolg. Done bie quie Biebergabe batte ber Berfaffer mobl faum bas Beranugen gebabt, fich auf ber Bubne feben gu laffen. Er bat Sberlod Holmes-Motive, die Mona Lisa-Episode und einzelne Schwänse im Gedäcktnis so festgehalten. daß seine Gedwänse im Gedäcktnis so festgehalten. daß seine Geder davon überlief. Auch bat er feine Komodie — wie der Titel anfündigt —, sondern nur einen Schwans geschaffen, über den die harmlosen Zuschaner viel gelacht haben. Dag fie die Erheiterung vielleicht mehr dem Spiel als dem Still verdantten, ahnten die Lacher wohl taum. Es ift baber nicht ausgeschloffen, daß "Das babende Mabchen" ein Raffenfind werden fann, ohne irgend welche Anfpruche an Rierarifde Werie maden gu tonnen.

# Die Geheimniffe des Winterschlafes.

Der Binterichlaf einzelner Tierarten gebort gu jenen Rapiteln ber Raiurgefdichte, die noch nicht volltg aufge-flart find. Go bedurften namentlich die physiologischen Grundlagen ber eigenartigen Ericheinung burchaus einer genauen miffenicaftliden Erffarung. Es geht faum an, bag man fie einzig und allein als gwedmäßige Schutymagregeln gegen die Einwirkung der Lälte betrachtet. Wahr-----

# Kunftausftellung 1915.

(Biesbaben - Reues Mufeum.)

In ber Abfeilung ber Monarelle, Beidnungen und Graphit finden mir viele Ramen wieber, die im Gemalde-Teil eine Rolle fpielen: G. R. Beig gibt uns buftige Bierrot- und Balletzeichnungen, vom fprühenbften Beben befeelte Rippesfigurden; Budwig von Sofmann tft durch die abgeflarte Schonbeit feiner Geftalten auch bier in ber einsachten Beichnung nicht au verfennen. Emil Drift fandte gablreiche Landichafbrabierungen und ein großes Chabtunftblatt "Michelangelo". Cberg, Gamalnungen, Max Unold ift durch außerst wirfungsvolle Holzschnitte vertreten, Gleichsalls ungemein fraftvoll im Holzschnitt ift Otto Birichtung-Dachau. Bon Belter Klemm-Beimar sehen wir vier Holzschnitte aus dem Berte "Reinede Gucha", von Sans Detb gwei radierte Blätter. Diese und viele andere verdanken ihre Entflehung dem Kriege; so auch "Der Ausmarich der Schipper"
von Eisch Buftner-Berlin; "Rächtlicher Kampi", "Aus Oftpreußen" von demselben; Willi Getaer-Berlin "Der Fährrich"; Georg Librig-Dresden "Ruflische Kriegsgefangene in St. Clement", "Sihender Soldat" u. a., die Dandschnitt-Silbouetten von Carlos Lips-Schwehingen, die Lithographien von Sdwin Scharff-München und Ernft Oppler-Berlin, ufw. Ernft Oppler . Berlin, ufm.

Die Berbreitung ber plaftifden Runft ift fleiner als bie der Malerei; infolgedeffen ift es felbftverftanblich. daß in einer Ausstellung, die beiden Rünften in gleichem Dage gerecht merden will, die Gemalbe und Zeichnungen gablenmäßig die Oberhand haben. Das einzige Ansbrucks-mittel ber Blaftif ift die Form; die Maleret bat deren awei: Form und Farbe. Theoretiich fann baber die Blaftif nur halb fo ftarf vertreten fein wie die Malerei; benn ihre Aufgabe fann nur von jenen erfüllt werden, die in der Form allein ein Ausdrudsmittel ibres Befens au finden vermögen. Gur die Bragis burfte bie Annahme der Salfte noch ju boch gegriffen fein. Die Berhaltniffe pericieben fich mit ben Evochen. Steht die Malerei auf einer der Ploftif verwandten Stufe, d. h. liegt auch ibr Rernpuntt in ber Linie und Form und nicht vor allem in ber Garbe, fo ruden bie Sablen einander naber. Dann gibt es auch Kunftler, bie in beiden Bweigen Bernor-ragendes leiften. Tupiich für folde Epochen ift die Renaissance, und für biefe Michelangelo. Legt jedoch das innerfte Befen ber Malerei in ber Garbe, bann entfernen fich bie beiden voneinander, werden einander fremd, finb mehr amet Zweige einer Runft, fondern amei felbftandige Runftarten. Co ftebt es beute. Reinem ber befannten Malernamen werden mir unter ben Rinftlern der Form wieder begegnen. Ramen wie Rolbe, Gifan, Gaul. Lebmbrud, Bunand find heutigentags gleichbedeutend mit "Blaftif" und haben mit ber Maleret feine wesentlichen Berührungspunfte. Auch die Bobnftatten ber beiben Rfinfte find in ber Sauptfache vericieden. Die Malerei halt fich por allem in Gabbentichland, in Munchen, auf, die Blaftit gehört aum Annftbild von Berlin. Dort treten ibre verichiedenartigen Michtungen, ibre verichtebenartigen Charaftere negeneinander auf. Georg Rolbe und

# Für Vaterland und Ehre

Wahrheitsgetreue Geschichte a -Krieges 1914/15 mit vielen Berichten und Briefen von Mitkämpfern zu Wasser und zu Lande. Mit zirka 300 Illustrationen nach Photographien aus und hinter der Front. Elegant gebunden, über 550 Seiten stark.

# Feldgraue Helden

Biographien der Heerführer Deutschlands und Oesterreichs. Persönliche Erlebnisse der Kämpfer, Kampf- und Schlachtenbilder. Ernstes und Heiteres aus dem Weltkriege 1914/15. Herausgegeb.von Dr. Paul Wiesener. Prachtband, 320 Seiten auf Kunstdruck, eleg. gebunden, mit vielen hundert Illustrationen

# Ausnahmepreis 3.— Mk. pro Band.

Zu haben in den Geschäftsstellen der "Wiesbadener Zeitung" und der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" Nikelasstr. 11. Mauritiusstr. 12. Bismarckring 29.

Baul Bunand, die beiden Anmutigen, geben uns die verfonnene Grazie bes ichlanten Daddenforpers wieder, der in immer neuen Stellungen und immer neuen Bedanten durch unericopfliche Schonheit überraicht. Das "Sigende Madden" von Rolbe, feine "Anicende", Die "Läuferin" von Bunand find die berrlichten Formen unbewußter Madchenaumut. August Gauls "Circe" und die beiden "Gfel" find die Brodufte der Bereinigung von Rraft und Schmudbeburfnis. Bilbelm Behmbrud, ber Rachdenflichte und außer bem Darmftabter Antes ("Beibliches Figurden") ber einzige Tenbengible ber bier ericbienenen Gruppe, bringt eine Angabl feiner carafteriftifchen Frauenfopfe und -forper mit weichem, bebeutungslofem, oft fogar verwischtem Profil und Sinterfopf, bagegen ftart betouten, plaftifc ausgebilbeten Bruft- und Bedenpartien. Ungeachtet biefer tenbengiblen Richtung find die Gefichtsauge feiner Frauenfiguren fowie auch ihre Salsftellungen von aufrichtiger, nicht etwa gufälliger Unmut durchdrungen. Rende Gintenis ibermittelt und feinen ftorfen Ginn für Formeniconbeit burch ben Bortrattopi einer Regerin, fein plaftifches Temperament burch die "Tangende" und die "Stebende Figur". Werner feien unter ben Berlinern noch bervorgeboben: Bilbelm Gerfiel "Abam" (Bolgfigur). Frits Alimid "Bildnis Mar Liebermann", Frin Suf 3 Bilbnisbuften, Ernft Barlach "Beitlerin mit Kind", Louis Tonail-lon "Friedrich der Große". — Die caraftervollften Bilbnisbuften fammen von Benno Elfan in 213bad. Soffapellmeifter Bobanstu, Alfred Bledtheim, Brof. Bilb. Triibner find fibr und nicht blof Bilbniffe, fie find Charaftere und ale Charaftere Menichen. Biffelm

Arieger aus herriching, der Bertreter ber Tierplaftit, erfreut durch ftilvolle Rachbildungen von Raben, Galten und Sabichten.

Unter ben ausgestellten Blaftifen Biesbabener Runft fer ift ein weiblicher Torfo aus Ralffiein von großem Intereffe: bie Darftellung bes Frauentorpers ift einer samiteigen Kunstrichtung verwandt, als deren Haupt-vertreter wir Jan Stursa zu betrachten haben. Die Arbeit von Billy Bierbrauer, dem Schöpfer des "Eisernen Siegfried", ist die einzige dieser Art hier und als solche besonderer Ausmerksamteit würdig. — Die Gipstigur "Das Sinnen" von Aug. Wilh. Goebel ift aus gener Liebe und gartem Berftandnis für Form und Gehalt entftanden; der "Bogenichute" bingegen läßt die notwendige Lebendigfeit bes Mustelfpiels vermiffen. Die Brunnengruppe "Spielende Gifchottern" pon Carl Bagner ift febr anmutig und zwedentiprechend, die beiden Bilbnisbuften von Grieda Roper- Anton febr ausbrudevoll, ber "Ropf ber Salome" von Job. Ronrad Roper nach meiner Empfindung nicht genfigend dem 3meiflang von Schonbeit und Graufamfeit Rechnung tragend, ber von der Berfonlichfeit einer Salome ichwer gu trennen ift. Diefer Ropf ift ein Rompromif ber beiben Gigenichaften, es fehlt bie Tragif ber Gegeniane.

Bon ben Biestadener Malern fet auf folgende ausdrudlich bingewiefen: Gris Raltwaffer "Borfrühlings-tag". "Birtogarten"; Alice Benhard. Faltenftein ag", "Bittsgarten"; Altee Len baro gatten nern "Arbeiterin", "Bettlerin"; Baul Dahlen "Stilleben", eine eigenartige Faibenstudie; M. Freifin, Dadeln "Interieur aus einem Eltviller Daufe", "Nationnalmufeum Minchen"; Billy Musot "Montabaux", "In der Apfelblüte". "Erntezeit"; E. Bidel "Balbinneres"; Dans Bölter "Päonien", "Dahlien"; Elffabeth Balt ber "Stilleben". — Ernft Be then fic in aus Bad Berka fessel were keine Golaldwitte Musliche Banen" und Ausficher Sansdiener" und feine Radierungen "Dorace Ballich", "Morgenebel", "Bagar in Bucharo". "Morgenchel", "Bagar in Buchara"; Bermann Roene-mann ebenfalls burch Radierungen von fraftvoller Schmudwirfung "Rieferngweig", "Sturm", "Borfrühling". Ferner feien genannt: Bartmann. Ganther-Edwerin, Chriftianfen, Mener . Elbing, Miltner, Taute, 3da Schuld, Toepfer, Labes, Roegler, Sopfi, Ella S. v. Frenhold, Erle. mann, Braband, Erbach, Fabrn, Goebel.

Die Innenausftattung ber Raume, von bem Biesbadener Maler, herrn Bolfer, mit grobem Berftandnis ausgeführt, folgt dem Grundfabe, daß Band, Licht und Gorm des Saales mit dem Bilbe ebenfo im Einflang fieben muffen wie der umfaffende Rabmen. Diefer Grundfat macht es unmöglich, alle Bilber an Banden von gleicher Farbe und Belichtung, in Galen non gleicher Form und Grobe unterzubringen. Die Austratiung der Raume und bie Gruppierung der Arbeiten bilben eine Bermittlung amiiden Runftwerf und Beidauer, beren Bedeutung nicht untericate werben barf. Mand ein Erfola murbe baburch gefordert, ober auch mand einer gefcmalert. Diesmal tonnen die Ausfreller im .allgemeinen gufrieben fein. Der große Rabmen, ber alle umfast, ift in feinen einzelnen Teilen ber Individualität bes Bertes fo barmonifc angepafit morben, baft ibm uneingeidrantte Anertennung gebuhrt. Runftfer und Bublifum merben einander hier auf P. Schula. ben beften Wegen entgegengefifbrt.

# du vermieten

febr geeigneter, feit Sahren biergu benuhter 1. Gtod, beftebenb ans 8 gimmern, ju ber-mieten. Rab Luifenftrage 7, Betr. : Bermaltung Wiesbadener Strafenbahnen.

Gebanitr. 5, Sh. 1., 3 Sim., Ruche auf gleich ab. ip au verm. 5312

### Offene Stellen Buverläffige unbeftrafte

militätfreie Leute 5185 gefucht. Conlinitr. 1.

Schubmacher außer d. Daufe gefucht. Mauergaffe 12. 15288

Smierfteiner Strafe 54c Stoch. Stellicaft, Abolfitr. 1. \*372

# Unterricht

# Mbend-Aurius

Damen, w. d. Bubl. grindl. erl. woll, tonnen f.cig. Boarf ob.and Geidaft an einem Aurlus teiln. 3. Matter, Bleichftr 11. 2869

# Smellunterricht

# in ber ihrflichen Sprache von beutlichem Offizier gefucht. Off. erbeten u. 21. 885 an die Geichäftsfrelle da. Bl. 9373

# Geldmarkt

Gebilbete Dame i. auf turze Zeit fof. 100 Mt. zu leiben von Selbstgeber. Off. unter A. 886 an die Ge-ichäftskelle ds. Blattes.

# Tiermarkt

Teckel, iunge, rein-raffige, gu verlaufen. Balbitr. Marien-

3 Stud junge ebl. Tedel febr billig su verlaufen. ! Delenenftr. 18, Tierpenfion.

# Beristen : Gefunden

Entlaufen fdwars. Dunbden, Rehpinider. Bieberbringer aute Belohnung. Start Ging, Biebrid, Mainser Strafe 41.

# Kauf-Gesuche

Berren- u. Damentleider, Coube, Golb, Gilber, Sahngebiffe 2842

Frau 3. Rojenfeld, Dentide Griegersfrau, Begemannitr. 15. Peruruf 3964

# Jahle

für Lumpen per Kilogt. 12 Bin. für geitt. Wollumpen ver Kilogt. 1.40 ML, für Metalle die aller-höchten Breise. Althandlung. Selenenfix. 23. Telepbon 4038.

Altes Binn und Blei Rupferichmieberei-Berginnerei Bagemannitrake 37.

Gifen, Lumpen, Stafden fault und bolt ab 8064 S. Arnold, Drubenftr. 7.

# du verkaufen

Gashangelampe, fonnel. 9.50 M. m. icone bill. eis. Suglampen von 18 M. an. Mompel. Bismardring 6.

Rusb, Speifegimmer, erittl Pianino an verfaufen. 2808 Am Romertor 1. 2.

Eine Seberrolle, febr gut er-balten, bill gu vert. Erbenbeim. Sundegaffe Rr. g. | \$5130

Sebr gute Nühmald., 13. Jahr gebr., fof. bill. 311 vf. Abolfitr. 5. Gamenhaus. Sgrt. [75. 15198 Eleg, fast neue Damentl, ftaun, billig Renoaffe 19, 2 St. 3/58 1 Serd, garant, im Brand, 6. s. pf. Rau, Bellrisftraße 16. 68063

# Derfchiedenes



Mauritiusftrage 5 neben Balballa. Telephon 2115. \_\_\_\_\_

# Städtischer Rolonialwarenvertauf.

Ranfzeit: 8-1 und 4-8 Uhr.

# Bertauföftellen:

# Bismarcfring 11 1. Säfnergaffe 17

	23	CT !	r a i	II. T	0 P	ECI	1 6	B. C. J.	. Britishes	500000
Raffee	gebrann	nt						M	1.60	d. Bfd.
Reis I									0.70	" "
Reis II									0.60	
								"	0.50	" "
Gerfte,								"	0.45	11 11
Gerfte,	- m								0.45	
Erbien,									0.55	
Erbfen,	. halbe,	gel	[be						0.55	
Bohner								"	0.55	11 11
Bohne									VEE	" "
Schnitt								"	0.55	" "
									0.60	" "
Schnitt								"	0.40	11 11
Schnitt									0.48	
Matta	roni ii	tal.							0.55	
Subbe	nteig	la						"	0.50	11 11
Rotosf									1.90	11 11
3nder,									0.28	
	The same of the sa							"	0.27	" "
Buder,	AND PROPERTY.									
Rase,								11	1.40	# # M
Ronde			ale	4)				"	0.05	Dose
Eroder	amildo							"	1.60	d. Pfd.

Die Berebiolgung der Baren erfolgt nur gegen Borzeigung ber Ausweistarte bezw. der Unterftühungstarte. Die mihbräuchliche Benubung der Ausweis- bezw. Unter-Kanngsburte fit als Setrug ftrafbar und wird ftrafrechtlich

# MERCEDES 1250 MK 1450 1650

Alleinverkauf für Wiesbaden Blumenthal Kirchgasse 39.

# D.- u. D.-Rad m. Gwellauf, fom. Rasmafch. u. Erbbebr. bill Rlaus, Bleichftraße 15. Zel. 4980. 2782



Befanntmadung. Befanntmadung.
Areitag, ben A. Dezember 1915, vormittags 10 Uhr, verfieigere ich im Bene des Avangsverfaufs öffentlich meiltbiefend geg. bare Zahlung in der Scheffelitzahe 8: 4 vollt. Schlafzimmer-einrichtung., 2 Stüble, 1 Vollterfest, 2 eieftr. Lampen, 1 Texpick und 3 Läufer und 2 Leberfühle.
Rerfieigerung paransficktlich be-Berfteigerung vorausfictlich be-

Biesbeden, ben 2. Desbr. 1915. Bedes, Gerichtsvollzieher, 58070 Rheingauer Str. 6. 2.

# Nachlaß= Mobiliar-Derfteigerung.

3m Auftrage Des Teltamentevollirredere ber † Greifrau Angulie von Clegroth verfteigere ich am

greitag, 3. Dezember er., vormittags 9 u. nachm. 21/, Uhr beginnend in meinem Berfteigerungsfaale

### 23 Schwalbacher Straße 23

nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände als:

1 Rubb.Büfett. Aussiebtilch und 6 Stühle. Politer-Garnisturen. Solas und Sessel. 2 Rusb. Trümo-Spiegel. Rukb. u. Mahan. Spiegel., Aleibers. Wälches und Kückerichkante. Kommoden und Konsolen mit und ohne Sviegel, Rachtrische. Betten. Baschsommoden, Aussiede. Adde und Ausvische. Betten. Baschsommoden, Aussiede. Rachtrische. Beneelbreiter. Spiegel. Bilder. Gardinen. Portieren Tewpoiche. Borlagen, Deckbetten, Kissen. Stühle. Kivps. Luxusund Septrauchsgesenstände. elektrische Lüster und Lampen. Glas. Borsellan. Bücher. Frauentleider. Leibe und andere Wälche. 1 Beilant-Alins. 1 Ring mit Kolen. 1 Zaschenubr undw. vollit. Küchen-Einrichtung. Küchen- und Kochselchirr und sonstige Oaus-Einrichtungsgegenstände aller Art.

Gerner nachmittage 3 Uhr beginnend, im Auftrage ber Erben

einem Nachlas gehörend: 1 vollst. Bett, Baschstommode, Rachttisch, Kleiderichrant, Cylinderichten, gold. Herrenubr mit Kette, silb. Derrenubr, Derren-Kleider, Leib- und andere Wäsche und bergl. mehr wille meithierend gegen Karpablung. freiwill meiftbietenb gegen Barnablung.

### Wilhelm Helfrich

Auftionator und beeibigter Zarator. Telephon 2941.

Comalbader Etraße 23.

#### Befonntmadinna.

Mm 2., 6., 7., 8., 9., 13., 14., 15., 16., 20., 21. und 22. De-sember 1915, findet von vormittags 9 Hor bis nachmittags 5 Uhr im "Rabengrund" Scharfichießen ftatt.

Es wird gesperrt: "Gamtliches Gelande einichliehlich ber Bege und Strafen, pon folgender Brense umgeben wirb:

Briedrich-König-Beg - Iditeiner Strafte - Trompeterftrafte - Beg binter ber Rentmauer (bis zum Refielbachtal). Beg Refielbachtal - bifcaucht aur Platter Strafte - Teufelsgraben- meg bis aur Leichtweisftoble."

Die vorgenannten Bege und Strafen, mit Ausnahme bei innerbalb bes abgefverrten Gelanbes befindlichen, geboren nicht sum Gefahrenbereich und find für ben Berfehr freinegeben. Jaabichlok Blatte tann auf biefen Beaen gefahrlos erreicht

Bor bem Betreten bes abgefperrien Belanbes wird wegen ber bamit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten bes Schiekulabes Habenarund an ben Lagen, an benen nicht geldoffen mirb, wirb wegen Schonung ber Grad-nubung ebenfalls verboten,

Garnifon-Rommando. Biesbaben. 27. Rovember 1915.

#### Befanntmadung.

Die beteiligten Gewerbetreibenden werden biermit darauf aufmerkam gemacht, das am 4. 11, und 18. Dezember, sowie vom 20. die einschlieblich 24. Dezember und am 31. Dezember ds. 38. die biesigen offenen Berkaufsstellen (Läden) bis 9 libe abends geöffnet bleiben bürfen und die Bestimmungen des 139 o der Reichsgewerbeordnung auf diese Tage keine Anwendung finden.

Wiesbaden, ben 27. Rovember 1915.

Der Boligei-Frafibent: won Chend.

#### Die frangösische Kriegsanleihe.

Paris, 2. Des. (I.-U., Tel.) Um die Beichnung der frangofiichen Kriegsanleibe gu erleichtern, wird die Banque de France die neuen Titel bis zu drei Bierteln ihres Rominalwertes und bis zu einem Dochftbetrag von 300 000 Francs jedem Bester be-

#### Das könnte ihnen so passen!

Paris, 2. Dez. (T.-U., Tel.)
Der Parifer nationaliftifche Deputierte Galli fordert in ber "Liberte" ben Berfauf aller beutich-öfterreichischen, in Frantreich beschlagnahmten Güter. Die zur Unterhaltung biefes Bestigums von Deutschland gesandten Beträge, felbit die Summen für die Begablung bes Dietsginfes foll ber Staat eintaffieren und beidlagnahmen. Galli fordert biefe Magnahmen, um das ofonomliche Pfand Granfreichs gu vermirflichen und gu vergrößern.

#### Kohlensegen über Rumänien.

Bufareft, 2. Des. (T.-II., Tel.) Die Regierung teilt mit, bag bie Bentralmöchte aus Schlefien und Bobmen große Roblenmengen nach Rumanien abfenben. Much Rugland fenbet gabireiche Robien nach

#### Kleine Briegenachrichten.

Ehrendolivren. Die philosophiiche Fafuliat der Uni-verfitat Freiburg verlieb einftimmig bem General Gaebe und bem General v. Gallwib, der a la fuite des Freiburger Artifferieregiments fiebt, ben Ghrenbottor bonoris canfa.

Fallichirmversinde eines englischen Maxinefliegers. Der "Rieuwe Rotterbamiche Courant" melbet aus London: Der Maxineslieger, Oberseutnant Maitland ftieg in Lon-bon mit seinem Elugseug 300 Meter boch und fiel bann mit einem Gallidirm nieber. Er landete mobibehalten. Der Offigier ift 44 Jabre alt.

# Rundichau.

#### Breugenfeier in Caarbruden.

In einfacher und murbiger Beije murbe am 30, Rovem-ber in Saarbruden das Jubilaum der bundertiabrigen Bu-

gehörigfeit des Saarbruder Landes gu Preugen begangen. Un der Geler nahmen teil der Oberprafident der Rhein-proving Freiherr v. Rheinhaben, Regierungspräfident Dr. Baly aus Trier, ber fommanbierende General v. Below und die Spigen der Livil- und Militärbehörden. Befanntaczeben wurde, daß durch den Areistag von Saarbrikken
500 000 Mark, von der Firma Röckling in Bölflingen
100 000 Mark, von Freifran v. Stumm- Salberg 100 000
Mark und von Freifran v. Stumm- Salberg 100 000
Mark und von Freifran v. Stumm- Salberg 100 000
Bark und von Kommerzienrat Böcking 40 000 Mark für
Swecke der Kriegsfürsorge aus Anlah der Juditäumsteier
arkitet morden fürd Rom Sankader Greifen und zus gestiftet worden find. Bom Saarbruder Rreistag und von ber Saarbruder Stadtverwaltung wurden Oulbigungstelegramme an ben Raifer abgefandt.

#### Die Menderungen in ber öfterreichifden Regierung.

Heber bie bereits angeffindigten Beranderungen in ber Biterreicificen Regierung wird folgendes befannt: Der bisberige Minifter des Junern Baron Deinold icheidet von diefem Boften, den der Brafibent des Oberften Rechnungs. bofes Bring Konrad zu hohen lobe. Schillings-für ft if übernimmt. Deinold wird befanntlich Stattbalter in Mabren. Bring Dobenlobe mar por gefin Jabren turge Beit Minifterprafibent. Gerner tritt ber Sanbelsminifter Dr. Schufter garüd; sein Rachfolger ift der Direktor der Architanfialt Dr. Alexander v. Spihmüller. Endlich tritt anstelle des bisherigen Finanzministerd Baron En-gel der Gouverneur der Posiparfasse Dr. Karl Ritter v. Leth. Mittels katerlicher Dandschreiben wird Dr. Schuser der Freiherrnstand verlieben. Deinold und Engel murden auf Lebenschauer wurden auf Bebensbauer ju herrenhausmitgliedern er-nannt. Bie verlautet, ioll Dr. Schufter wieder Gouverneur ber Boftipartaffe merben, mas er icon por feiner Ernennung jum Sandelsminifter mar.

# Lette Drahtnachrichten

#### Staatliche Darleben an bedürftige geldzuge. teilnehmer.

Dresben, 2. Des. (Eig. Tel. Beni. Bin.) Rach riner Erflärung bes Mintfters bes Innern in ber zweiten fächflichen Rammer ift bie fachliche Regierung bereit, beburftigen Geldgugsteilnehmern bei ibrer Rudfebr Darleben aus ftaatlichen Mitteln gu gemabren.

#### Die Propaganda für die frangofifche Kriegsanleibe.

Lyon, 2. Deg. (Privat-Tel. Benf. Bin.)

Der Luoner "Republicain" folieft feine Propaganda für bie Rriegsanleibe mit folgenden Borten: Dutter, Frauen, Brante, bie baut eines biefer Boches, ber euch in Trauer verfette, toftet nur 88 Franten. Begabit biefe Rache, ber Staat wird euch augerbem noch mit Buchersinfen entichabigen.

#### Don der englifch-frangofifchen front in Magebonien.

Buon, 2. Des. (Brivat-Tel. Benf. Bin.)

"Be Brogres" melbet aus Galonifi, bag die englischen Truppen die Frangofen in allen Stellungen gwifden Doiran und ben boben von Rofturino erfetten. Die Frangofen nahmen weiter weftlich ihre Stellungen ein.

# Ankunft ruffifcher Infanterieregimenter in Rent.

Bubapeft, 2. Deg. (I.-II., Tel.)

"Ma Eft" melbet aus Bufareft: Aus Tulcea wird gemelbet, bağ vorgeftern das 51., 79. und 118. ruffifche Infanterie-Regiment und bas 11. Bionier-Regiment, fowie Daichinengewehrabteilungen in Ment angefommen finb; außerbem ift in Rent eine Gewehrfabrit eingerichtet.

Berantwortlich für Bolitif, Beuilleion und Sport: Carl Biegel; tar ben übrigen redaftionellen Juhalt: Dans Danefe; für ben Rellame-und Injeratenteil; Carl Roftel. Samilich in Blesbaden. Drud u. Berlag ber Biesbadener Berlags-Auftalt G. m. b. D.

# Betterbericht der Betterdienititelle Beilburg.

Borausfichtliche Bitterung fur 3. Dezember :

Beranderlich, aber meift tritbe, Rieberichlage (meift Regen), ein wenig fälter.

Wafferstand : Rheinpegel Caub gestern 1.20, hente 1.27 Labnbegel gestern 1.14, beute 1.26.

21. Ziehung 5. Kt. 6. Preuss.-Silddeutsche (232. Königiich Preuss.) Klassen - Lotterie Ziehung vom 1. Desember 1915 vermittags.

Auf Jole guppquae Nummer sind swed gleich habe Go-winne gufniten, eind swar je alner auf die Lose gieleber Nummer in den belden Abteffungen I und II

Wur die Gewinns ther 248 Mark sied den betreffenden

Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

BD222 860 713 81765 802 02034 101 48 81

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämieu au 200000 M. 6 Gowinne mi 15000 15 au 19300 16 mi 5000 150 au 5000 556 mi 1000 016 mi 500 M

21. Ziehung 5. Kl. 6. Preuss.-Süddeutsche (232. Königlich Preuss.) Klassen - Lotterle Ziehung vom 1. Dezember 1815 nachmiltags,

Auf Jede genogene Nummer aind zwol gleich bobe Co-winns gefallen, und zwar jo einer auf die Lese gleicher Nummer in den belden Abtellungen I und II

Nur die Gewinne über 248 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammorn beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

61 62 72 263 589 709 82 909 88007 126 73 285 371 02 770 80159 480 816 727 37 [2000] 830 904 90 [1086] 1096 [1086] 40 816 727 37 [2000] 830 904 90 [1086] 109044 [1089] 84 132 24 [500] 101122 385 485 [500] 578 [500] 24 [500] 80 083 [500] 743 [500] 84 871 102016 124 [500] 60 72 283 400 607 764 28 28 20 [500] 641 103016 58 110 15 217 53 320 33 [5000] 404 10 83 053 805 80 500 104128 413 820 984 105029 123 2018 42 883 703 44 45 [1000] 37 805 10502 123 214 [5000] 546 43 755 841 927 107172 88 245 300 610 38 574 108071 [5000] 242 93 371 620 605 703 105140 342 424 832 83 74 610 [500] 737 828 42 610 154 238 774 [1000] 111200 880 044

737 828 42 018 116048 184 858 774 [1008] 111260 850 644 112063 424 [500] 588 88 612 801 67 925 48 80 74 113057 168 98 474 583 658 [1000] 90 707 27 64 83 842 [1000] 894 114007 103 24 237 819 28 448 [500] 518 600 758 [1000] 808 975 [1000] 115168 276

825 81 807 88 765 838 118042 110 29 95 216 884 832 637 732 77 892 [8000] 985 [800] 117007 81 208 881 496 870 722 836 946 118075 [1000] 181 90 200 [3000] 483 818 741 829 833 113021 62 104 233 472 864 806 [800] 82 84 709 827 89 70 71 882 96 128003 [800] 41 85 117 21 217 52 71 [800] 831 718 [1000] 121773 189 327 [800] 465 88 586 607 770 72 880 64 78 122415 805 68 123008 111 210 85 445 705 827 [800] 61 124680 255 463 96 [800] 592 829 82 827 87 73 125000 [1000] 125 [1000] 424 47 61 706 [1000] 852 861 81 22407 8 78 18 [8000] 748 878 127332 855 600 900 82 126012 82 181 855 88 643 80 881 92 975 128005 84 220 64 85 335 800 [600]

168047 75 248 64 409 [2000] 868 87 [2000] 83 055 758 78 [1000] 810 697 161078 179 637 754 907 72 162220 574 678 678 78 [2000] 808 87 [2000] 83 055 758 78 [1000] 810 697 161078 179 637 754 907 72 162220 574 678 88 717 836 965 163018 83 133 454 551 754 55 862 164060 [3500] 273 00 692 87 90 801 [1000] 957 67 165000 175 800 680 727 850 [600] 167279 97 381 472 602 67 719 [1000] 818 923 82 168230 542 168001 101 24 201 466 533 63 995 178640 [800] 114 [900] 19 240 408 28 64 81 612 28 703 971 171354 450 [1000] 740 172164 74 201 91 96 313 19 35 [600] 488 529 772 [800] 832 61 68 864 173206 369 447 [800] 603 14 39 703 [8000] 801 [800] 17 174077 154 217 371 404 587 50 685 87 700 42 58 978 84 [1000] 178040 349 820 644 748 900 176020 140 71 [3000] 23 97 328 621 [500] 854 17700 42 58 978 84 [1000] 178040 349 820 644 748 900 176020 140 71 [3000] 203 97 328 621 [500] 854 17700 42 58 978 84 [1000] 178040 349 820 644 748 900 176020 140 71 [3000] 203 97 328 621 [500] 854 17700 4 [500] 470 [500] 850 [1000] 764 9 178133 214 802 549 93 633 751 59 502 55 178121 271 587 690 918 53 86

# Das schönste Geschenk

für Weihnachten sowie für die Krieger im Felde

- ist die -

Photographie

Angehörigen!

# Billige Photographie Samson & Cie. G. M.

Telephon 1986

Gr. Burgstr. 10

Telephon 1986

Aufnahmen bei jeder Witterung. Abendaufnahmen mit elektrischem Licht,

Langjährige Garantie 😘 n für unsere Bilder n 787

Gruppen-, Vereins- u. Familien-Bilder zu enorm billigen Preisen.

einer Beihnacht wiederfehrenden Selben.

12 Cabinet 4.90 12 Visit 2.50 12 Postkarten 1.90 an 12 Visit, matt. . . 4.00 12 Cabinet, matt . 8.00 12 Viktoria, matt. 5.00

glanz 1.90

Alle anderen Formate entsprechend billigst. Bei mehreren Personen kleiner Preisautschlag.

### - Konigliche Schaufpiele. -

Donnerdiag. 2. Des. abenba 6 Hfr. 15. Borftellung. Abonnement D.:

Trillen und Biolbe. Sanblung in brei Antjugen von Richard Bagner. . Derr Fordhammer a. G. Derr Edarb Brt. Englerth . . . . . . . . . . . . berr de Garmo Derr Geiffe-Bintel firt. Dans @in Ottt 2dmibt herr Ederer

Schiffewolf, Mitter und Anappen. Schilfsnolf, Alliter und Anappen.

Behauplat ber handlung: Erfer Aufzug: Jur See, auf bem Berded von Triftan's Solif, während der liebtriahrt von Irland nach Kornwall.
Imeiter Anfgag: In der Koniglichen Burg Marke's in Kornwall. Dritter Aufzug: Triftan's Burg in Breisgne.

Aufzug: Triftan's Burg in Breisgne.

Mulitalische Leitung: Derr Projessor Schlar.

Spielleitung: Deir Ober-Registeur Medus.

Ende gegen 10.30 Uhr.

Bochenfpielpian. Freitag, I., Ab. A.; Maria Sinart. — Sambing, 4., Ab. B.; Mona Pilo. — Conning, 5., Ab. A.: Oberen. — Montag, 6., Ib. C.: Die Lofalbabu. Dieranf: Der gerbrochene Krug.

#### - Refideng : Theater.

Donnerstag, ben 2. Dezember.

Abenda 7 Uhr.

Derrichaftlicher Diener nelucht.

Marin Marigraf Berner Dollmann 

Bolfbuorfteflung. - Gembing, 4.: Die ichwebende Jungfran, Reufeit. - Bolfbuorfteflung. 0., nachm. 2.30 Uhr: Ceine einzige Frau, Abends 7 Uhr: Die

des I. Ersatzbataillens Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurh.) Nr. 80

im Saale der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse Samstag, den 4. Dezember 1915, abends 8 Uhr

unter gütiger Mitwirkung der Damen: Reimers. Rodins - Doppelbauer, Frida Schmitt

und der Herren: Andriano, Herrmann, Scherer,
sämtlich Mitglieder des Königl. Hoftheaters,
sowie Angehörigen des Ersatz-Bataillons des
Füsllier-Regts. 80 und der Kapelle des ErsatzBataillons des Reserve - Infanterie - Regts. 80. Gesamtleitung : Der Kgl. Schauspieler Herr B. Herrmann. Preise der Pilitze: 5; 3 und 1 Mark.

Warten sind in den Musikalienhandlungen: Wolff, Wilhelmstrasse 16, Schellenberg, Kirchgasse 33, und Schellen-berg, Grosse Burgstrasse 14, sowie auf dem Geschäfts-zimmer des Ersatsbataillens Püsilier-Regiments 30, Gersdorff-

Rreistomitee vom Roten Rreug Abteilung 10, Gürforge für die Rriegsbeschädigten:

Ansftellung und Bertauf bon Sandarbeiten verwundeter Rrieger bes Teillazaretts Paulinenstift im Reisebüro von L. Rettenmeyer im Hotel Vier Jahrenzeiten, Kaiser-Friedrich-Plat 2.

Gröffnung: Donnerstag, ben 2. Dezember.

Die Arbeiten sind größtenteits nach eigenen Gedanten der Goldaten ober ihrer Lehrmeisterinnen entstanden: sie berühren die verschiedensten Gebiete der Technit — wie Knüpsen, Filieren, Spriden, Aleben, Korbstechten und Beben. Jur Ausstellung gelangen Dandtaschen in den mannigsatrigsten Ausstührungen und ans verschiedenen Raterialien, wie Baumwollgarn, Seide, Metallstäden, Berlen. Ferner Toiletertissen mit gefnüpsten Decken, Dängematten und Kinderbäubchen, auch große und kleinere Körbe aus Beddigroße.

Neubeitellungen werden nach Bunfa und Geschmad des Bestollers ausgeführt u. am Verkaufsorte gerne entgegengenommen. Jedermann ist zur Besichtigung freundlich eingeladen.

Zucker-Krankheit jeht beilbar, ohne besondere Dillt. Von sahlreichem Arsten erprebt und glär-read begutschtet. Hunderte freiwillige Dankschreiben Geheilter. Bei Micharloig Geld aurück. Broschüren kostenios durch Apetheker Dr. A. Uecker, G. m. b. H. in Jessen 123
bei Gassen (L.) (Die gamp Kur kostet uur einige Piennige pro ) Tag.)

# Kurhaus Wiesbaden. Donnerstag, 2. Dez.: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister

1. Vogelhändler-Marsch Zeiler 2. Ouverture zur Oper
...Raymund\* A. Thomas
3. Ein Wort, Lied für 2 Trompeten O. Nicolai

peten O. Nicolai 4. Militär-Walzer Waldteufel 5. Duett und Finale aus der Oper "Martha" F. v. Flotow 6. Ouverture zur Oper "Die Zigeunerin" W. Balfe Zigeunerin\*

7. Studentenlieder, Potpourri F. Kohimann 8. Fenerfest, Polka Jos. Strauss.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapelimeister. 1. Festmarsch Rich. Strauss

2. Ouverture zur Oper "Die Nibelungen" H. Dorn Nibelungen" H. Dorn
3. Einzug der Götter in Walhall aus "Rheingold"Wagner
4. Fantasie aus der Oper "Der
Trompeter von Säkkingen"
V. Nessler-Nikisch

5. Serenade f. Streicherchester R. Volkmann

6. Fantasie aus der Oper "Das Nachtlager in Granada" C. Kreutzer.

Thalia - Theater Roberne Lichtspiele. Stragosse 72. Bernsprecker 6187 Lögste nachen 4—11 libr: Erittlaffige Borführungen.

"Japatas Banbe". in Dutten mit Aba Rielfen "Gin Damon". Brams in 3 Aben

#### - Monopol -Lichtipiele, Bilbelmitraße 8.

Erftes Gina Biesbabens. Auf vielfeiten Wunfc bis freitag

Das Gefek der Mine. (Joe Terba Cerie 1945/16) eanender Kriminal-Kowan in Teilen (Spielt & T. in ben Tiamunt-Minen Mfrifas)

Fräulein Sochmut. Lujipiei in » Tellen. Borführ. 4, 6½ und 8½ Uhr. Bewöhnliche Breife.

- Kinephon.

Erfttlaffige Lichtspiele. Stols ber Firma

#### Wiesbadener Bergnügunge-Balaft

Dobbeimer Strafe 19. Donnerdtag, 2. Des., abbs. 8 tibr: Buntes Theater. Conn- und Geierrags gwei Bor. fellungen 3.30 und 8 Uhr.

Reues Theater Frantfurt a. M. Donnerstag, 2. Dez., abbs. 8 Uhr: Generalprobe von "Gin toftbares Beben."

# Pianos,

neue u.gebrauchte, wie neu hergerichtet, i. allen Preis-lagen mit Garantie.

Musikhaus Franz Schellenberg, 33 Kircheusse 33.

#### or nahezu einem Jahre wurde unter dem Weihnachtsbaum bes Roten Rreuzes die Hoffnung ausgesprochen, daß Beihnachten bes tommenden Jahres ein Dantesfest bes Friedens wurde. Die Soffnung ift unerfüllt geblieben. Rach langen Monaten schwersten Kampfes ertonen die Beihnachtsgloden wieder durch die Lande, draugen in Jeindesland ben Batern und Sohnen, hier in der Beimat den Frauen und Rindern, Eltern und Müttern, und ben Sinterbliebenen ber gefallenen, nie gu

Bie es im vergangenen Jahre als eine Pflicht des Bergens empfunden wurde, mit ben Bangenden und Bedrudten Beihnacht gu feiern, fo ift es auch in diefem Sahre ein unabweisbares Berlangen, unter bem beutschen Weihnachtsbaum der Mütter und Rinder zu gedenken, deren ftilles Dulden mithilft ben Krieg zu gewinnen.

Dankt den Tapferen in Teindesland durch Wohltun an ihren Lieben; ein zufriedener Gruß aus der Seimat gibt den Selden braugen neuen Mut und neue Kraft.

Ein Schimmer von Sonne, ein Freudenschein muß am Beihnachtsabend in jedem Kriegershaus fein und das Gefühl bestärken, daß den Bedrückten geholfen wird.

Gebt uns, damit wir geben konnen, es gilt Beihnachten, das Geft ber Liebe und Dantbarteit gu feiern.

### Der Magiftrat der Refidengstadt Wiesbaden Gläffing. Oberbürgermeifter.

# Kreiskomitee des Roten Kreuzes, Abteilung IV.

Frau Regierungspräfibent von Meifter. Borfigenbe.

Frau von Bodwächter, ftellv. Borfitsende.

Sammelftellen: Stadthaupitaffe Rathaus, Sim. 1; Wiesbadener Seitung; wiesbadener Neuelle Nachrichten; Rheinifche Doitsgeitung; Wiesbadener Badeblatt; Wiesbadener Tagblatt.

# Warme und wasserdichte Kleidung



# für unsere Soldaten!

Feldwesten garant. wasserdicht Mk. 800 Feldwesten impr. Bezug. 1350 2400 Unterziehhosen garant. wasserdicht 950 Mk. Unterziehhosen im r Bezug. 1350 Futter Mk. 1350 Pelzwesten . . . Mk. 3950 4200 Pelzhosen . . . Mk. 4800 Lederwesten . . . Mk. 32% 4200 Regenhautmäntel u. Pelerinen Mk. 24% 36%

Schlafsäcke - Wickelgamaschen Ueberziehhosen = Kopfschützer = Pulswärmer o

Heinrich Wels, Markt-

la Solland. Geefische frifc eingetroffen, billigit.

# 3. Gren jun., Erbacher Strafe 2

aller Atri.

Pruntvolle Gegenitande lucht Sammler v. Brivatberrichaften sable die böchten Breife. Off. u. UR.614 a. Gil. d. Bismardring 29



## Derren- und Damenbelze aller Art w. bill.falfon.,ausgeb. u. eingefütt. Bagemannft. 13,1. 2006

# Grobe Boche-Abfülle Brandf., Rapp, Unterft., Rabin, Bid. 1.70, fow. and. Lederabialle, bartmann, Reroftr. 42. 2721

Miet-Pianos von 4 Mk. an Schmitz. S